

ARABISCHE SPRACHE

الآجرومية

Die Adschurruumiyya – Einführung in die arabische Grammatik

Ibn Adschurruum

(gest. 723 n.H. / 1323)

Arabisch – Deutsch · aus dem Arabischen übersetzt


BERLINER
MUSLIME

الآجرومية



Die Adschurrumiyya – Einführung in die arabische Grammatik

Ibn Adschurru (gest. 723 n.H. / 1323)

Dies ist eine KI-Agent-Übersetzung.

Die Übertragung ins Deutsche wurde von einem KI-Agenten angefertigt. Berliner Muslime übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit dieser Übersetzung. Wer auf den Wortlaut angewiesen ist, prüfe ihn am arabischen Original – es steht in diesem PDF bei jedem Absatz daneben.

◇ Dieses Buch ist noch nicht von einem Menschen mit Wissen durchgesehen.

◇ **Zum religiösen Inhalt:** Dieses Werk wurde übernommen, weil seine urheberrechtliche Schutzfrist abgelaufen ist. Übertragen wurde allein der Grundtext, nicht die Anmerkungen eines heutigen Herausgebers. Wer einen Fehler findet, möge ihn melden – jede Meldung führt zu einer neuen Fassung.

■ QURAN ■ HADITH ■ GELEHRTENAUSSAGE



Das Buch im Überblick



الْأَجْرُومِيَّةُ

Die Adschurumiyya

Einführung in die arabische Grammatik: die Rede, die Flexion, die Verben und die Nomen in ihren drei Fällen

الكَلَامُ

Die Rede (kalām) und ihre Bestandteile

اسْمٌ

Das Nomen (ism)

فِعْلٌ

Das Verb (fi'l)

حَرْفٌ جَاءَ لِمَعْنَى

Die Partikel, die eine Bedeutung trägt

الإِعْرَابُ

Die Flexion (i'rāb) und ihre Zeichen

رَفْعٌ

Nominativ (raf') – vier Zeichen

نَصْبٌ

Akkusativ (naṣb) – fünf Zeichen

خَفْضٌ

Genitiv (khaḍf) – drei Zeichen

جَزْمٌ

Apokopat (dschazm) – zwei Zeichen

المُعْرَبَاتُ قِسْمَانِ

Flektierbare Wörter: mit Vokalzeichen oder Buchstaben

الْأَفْعَالُ

Die Verben (al-af'āl)

مَاضٍ

Das Perfekt (māḍī)

مُضَارِعٌ

Das Präsens-Verb (muḍāri')

أَمْرٌ

Der Imperativ (amr)

النَّوَاصِبُ عَشْرَةٌ

Die Partikeln des Subjunktivs: zehn

الْجَوَازِمُ ثَمَانِيَةَ عَشَرَ

Die Partikeln des Apokopats: achtzehn

المَرْفُوعَاتُ

Die Nomen im Nominativ: sieben

الْفَاعِلُ

Das Subjekt des Verbalsatzes (fā'il)

المَفْعُولُ الَّذِي لَمْ يُسَمَّ فَاعِلُهُ

Das Objekt, dessen Subjekt nicht genannt wird

الْمَنْصُوبَاتُ

Die Nomen im Akkusativ: fünfzehn

المَفْعُولُ بِهِ، وَالْمَصْدَرُ

Das direkte Objekt und der Infinitiv

ظَرْفُ الزَّمَانِ، وَظَرْفُ الْمَكَانِ

Das Zeitadverb und das Ortsadverb

الْمَخْفُوضَاتُ

Die Nomen im Genitiv: drei Arten

مَخْفُوضٌ بِالحَرْفِ

Durch eine Partikel (ḥarf)

مَخْفُوضٌ بِالإِضَافَةِ

Durch die Genitivverbindung (iḍāfa)

تَابِعٌ لِلْمَخْفُوضِ

Das Folgewort eines Wortes im Genitiv

المبتدأ، وخبره Das Subjekt des Nominalsatzes und sein Prädikat	الحال، والتمييز Zustandsakkusativ und Spezifizierungsakkusativ
اسم كان وأخواتها Das Ism von kāna und seinen Schwestern	المستثنى Das Ausgenommene (mustathnā)
خبر إن وأخواتها Das Khabar von inna und seinen Schwestern dazu im selben Kapitel: zanantu und seine Schwestern	اسم لا، والمندى Das Nomen von lā und das angerufene Nomen
التابع للمرفوع Das Folgewort (tābiʿ) – vier Dinge Attribut (naʿt), Beiordnung (ʿaṭf), Bekräftigung (taukīd) und Apposition (badal)	المفعول من أجله، والمفعول معه Das Objekt des Grundes und das Objekt der Begleitung
	خبر كان وأخواتها، واسم إن وأخواتها Das Khabar von kāna und das Ism von inna
	التابع للمنصوب Das Folgewort eines Wortes im Akkusativ

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.



Einleitung und die Rede



الكَلَامُ

Die Rede (kalām)

اللفظ المركب المفيد بالوضع
Was die Rede ist und woraus sie besteht

اللفظ

der Ausdruck (lafz)

المركب

zusammengesetzt (murakkab)

المفيد

vermittelt eine vollständige Aussage (mufid)

بالوضع

festgelegt (bil-waḍʿ)

in der arabischen Sprache dafür festgelegt

أقسامه ثلاثة

Ihre Bestandteile sind drei: Nomen, Verb, Partikel
die Partikel, die eine Bedeutung trägt (ḥarf maʿnā)

الاسم

Das Nomen (ism) – woran man es erkennt

بالخفص

am Genitiv (khafḍ)

التنوين

an der Nunation (tanwīn)

دخول الألف واللام

daran, dass Alif und Lām davortreten
der Artikel „al-“

حروف الخفص

an den Genitiv-Partikeln (ḥurūf al-khafḍ)
min (von), ilā (zu), ʿan (über/von ... weg), ʿalā (auf), fī (in), rubba (manch), bi- (mit/durch), ka- (wie) und li- (für)

حروف القسم

an den Partikeln des Schwurs (ḥurūf al-qasam)
wa-, bi- und ta-

الفعل

Das Verb (fiʿl) – woran man es erkennt

بقد

an qad

السين

an sa- (Futurpartikel)

الحرف

Die Partikel (ḥarf)

مَا لَا يَصْلُحُ مَعَهُ دَلِيلُ الْإِسْمِ وَلَا دَلِيلُ الْفِعْلِ

Kein Merkmal des Nomens und keines des Verbs passt dazu

سَوْفَ

an sawfa (Futurpartikel)

تَاءُ التَّائِيثِ السَّاكِنَةِ

am vokallosen ta- der Femininendung

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

الْكَلَامُ هُوَ اللَّفْظُ الْمُرَكَّبُ الْمُفِيدُ بِالْوَضْعِ.

Die Rede (kalām) ist der Ausdruck (lafẓ), der zusammengesetzt ist (murakkab), eine vollständige Aussage vermittelt (mufid) und [in der arabischen Sprache dafür] festgelegt ist (bil-waḍ').

وَأَقْسَامُهُ ثَلَاثَةٌ: اِسْمٌ، وَفِعْلٌ، وَحَرْفٌ جَاءَ لِمَعْنَى.

Ihre Bestandteile sind drei: das Nomen (ism), das Verb (fi'l) und die Partikel, die eine Bedeutung trägt (ḥarf ma'nā).

فَالِاسْمُ يَعْرِفُ بِالْخَفْضِ، وَالتَّنْوِينِ، وَدُخُولِ الْأَلِفِ وَاللَّامِ،

Das Nomen erkennt man am Genitiv (khafḍ), an der Nunation (tanwīn) und daran, dass Alif und Lām (der Artikel „al-“) davortreten;

وَحُرُوفُ الْخَفْضِ، وَهِيَ: مِنْ، وَإِلَى، وَعَنْ، وَعَلَى، وَفِي، وَرُبَّ، وَالْبَاءُ، وَالْكَافُ، وَاللَّامُ،

und an den Genitiv-Partikeln (ḥurūf al-khafḍ). Diese sind: min (von), ilā (zu), 'an (über/von ... weg), 'alā (auf), fī (in), rubba (manch), bi- (mit/durch), ka- (wie) und li- (für);

وَحُرُوفِ الْقَسَمِ، وَهِيَ: الْوَاوُ، وَالْبَاءُ، وَالتَّاءُ.

und an den Partikeln des Schwurs (ḥurūf al-qasam). Diese sind: wa-, bi- und ta-.

وَالْفِعْلُ يَعْرِفُ بِقَدْ، وَالسَّيْنِ، وَسَوْفَ، وَتَاءِ التَّائِيثِ السَّاكِنَةِ.

Das Verb erkennt man an qad, an sa- und sawfa (Futurpartikeln) und am vokallosen ta- der Femininendung (tā' at-ta'nīth as-sākina).

وَالْحَرْفُ مَا لَا يَصْلُحُ مَعَهُ دَلِيلُ الْإِسْمِ وَلَا دَلِيلُ الْفِعْلِ.

Die Partikel (ḥarf) ist das, wozu weder ein Merkmal des Nomens noch ein Merkmal des Verbs passt.



Der I‘rāb und seine Zeichen



الإِعْرَابُ

Die Flexion (i‘rāb) und ihre Zeichen

die Veränderung der Wortenden durch den Wechsel der regierenden Faktoren (‘awāmil) – hörbar oder verborgen

أَقْسَامُهُ أَرْبَعَةٌ

Seine Arten sind vier

رَفْعٌ

Nominativ (raf‘)

نَصْبٌ

Akkusativ (naṣb)

خَفْضٌ

Genitiv (khafḍ)

nur bei den Nomen – bei den Verben gibt es keinen Genitiv

جَزْمٌ

Apokopat (dschazm)

nur bei den Verben – bei den Nomen gibt es keinen Apokopat

لِلرَّفْعِ أَرْبَعُ عِلَامَاتٍ

Der Nominativ hat vier Zeichen

الضَّمَّةُ

Die Damma – an vier Stellen

Singular, gebrochener Plural, unversehrter femininer Plural, Präsens-Verb ohne Anhang am Ende

الْوَاوُ

Das Waw – an zwei Stellen

gesunder maskuliner Plural und die fünf Nomen: abūka, akhūka, ḥamūka, fūka, dhū māl

الْأَلِفُ

Das Alif – allein beim Dual der Nomen

النُّونُ

Das Nun – beim Präsens-Verb mit angehängtem Pronomen

Pronomen des Duals, des Plurals oder der angesprochenen weiblichen Person

لِلنَّصْبِ خَمْسُ عِلَامَاتٍ

Der Akkusativ hat fünf Zeichen

الْفَتْحَةُ

Die Fatha – an drei Stellen

Singular, gebrochener Plural, Präsens-Verb nach einem nāṣib und ohne Anhang am Ende

الْأَلِفُ

Das Alif – bei den fünf Nomen

wie in: ra‘aitu abāka wa-akhāka (ich sah deinen Vater und deinen Bruder)

الْكَسْرَةُ

Die Kasra – beim unversehrten femininen Plural

يَاءٌ

Das Ya – beim Dual und beim Plural

حَذْفُ النُّونِ

Der Wegfall des Nun – bei den fünf Verben

deren Nominativ durch das Stehenbleiben des Nun angezeigt wird

لِلنَّحْضِ ثَلَاثُ عَلَامَاتٍ Der Genitiv hat drei Zeichen	لِلجَزْمِ عَلَامَتَانِ Der Apokopat hat zwei Zeichen	المُعْرَبَاتُ قِسْمَانِ Die flektierbaren Wörter: zwei Gruppen
الْكَسْرَةُ Die Kasra – an drei Stellen voll flektierbarer Singular, voll flektierbarer gebrochener Plural, unversehrter femininer Plural	السُّكُونُ Die Vokellosigkeit (sukūn) beim Präsens-Verb, dessen letzter Buchstabe gesund ist	قِسْمٌ يَعْرَبُ بِالْحَرَكَاتِ Mit Vokalzeichen flektiert: vier Arten Singular, gebrochener Plural, unversehrter femininer Plural, Präsens-Verb ohne Anhang am Ende
الْيَاءُ Das Ya – an drei Stellen die fünf Nomen, der Dual und der Plural	الْحَذْفُ Der Wegfall (ḥadhf) beim Präsens-Verb mit schwachem Ende und bei den fünf Verben	تَرْفَعُ بِالضَّمَّةِ، وَتَنْصَبُ بِالْفَتْحَةِ، وَتُنْخَفِضُ بِالْكَسْرِ، وَتُجْزَمُ بِالسُّكُونِ Sie alle: Damma, Fatha, Kasra, Vokellosigkeit Nominativ mit der Damma, Akkusativ mit der Fatha, Genitiv mit der Kasra, Apokopat mit der Vokellosigkeit
		خَرَجَ عَنْ ذَلِكَ ثَلَاثَةُ أَشْيَاءَ Davon ausgenommen: drei Dinge femininer Plural: Akkusativ mit Kasra; nicht voll flektierbares Nomen: Genitiv mit Fatha; schwaches Ende: Apokopat durch Wegfall
		قِسْمٌ يَعْرَبُ بِالْحُرُوفِ Mit Buchstaben flektiert: vier Arten
		التَّنْيِيةُ Der Dual: Alif – Ya Nominativ mit dem Alif, Akkusativ und Genitiv mit dem Ya
		جَمْعُ الْمَذَكَّرِ السَّلَامُ Der gesunde maskuline Plural: Waw – Ya Nominativ mit dem Waw, Akkusativ und Genitiv mit dem Ya
		الْأَسْمَاءُ الْخَمْسَةُ Die fünf Nomen: Waw – Alif – Ya Nominativ mit dem Waw, Akkusativ mit dem Alif, Genitiv mit dem Ya
		الْأَفْعَالُ الْخَمْسَةُ Die fünf Verben: Nun – Wegfall des Nun yaf'alāni, taf'alāni, yaf'alūna, taf'alūna, taf'alīna – Akkusativ und Apokopat durch Wegfall des Nun

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بَابُ الْإِعْرَابِ

Kapitel: Die Flexion (al-i‘rāb)

الْإِعْرَابُ هُوَ تَغْيِيرُ أَوَاخِرِ الْكَلِمِ لِاخْتِلَافِ الْعَوَامِلِ الدَّاخِلَةِ عَلَيْهَا لَفْظًا أَوْ تَقْدِيرًا.

Die Flexion (i‘rāb) ist die Veränderung der Wortenden durch den Wechsel der regierenden Faktoren (‘awāmil), die vor die Wörter treten – hörbar (lafẓan) oder verborgen (taqdīran).

وَأَقْسَامُهُ أَرْبَعَةٌ: رَفْعٌ، وَنَصْبٌ، وَخَفْضٌ، وَجَزْمٌ.

Seine Arten sind vier: Nominativ (raf‘), Akkusativ (naṣb), Genitiv (khafḍ) und Apokopat (dschazm).

فَلِلْأَسْمَاءِ مِنْ ذَلِكَ الرَّفْعُ، وَالنَّصْبُ، وَالْخَفْضُ، وَلَا جَزْمَ فِيهَا.

Den Nomen kommen davon der Nominativ, der Akkusativ und der Genitiv zu; einen Apokopat gibt es bei ihnen nicht.

وَلِلْأَفْعَالِ مِنْ ذَلِكَ الرَّفْعُ، وَالنَّصْبُ، وَالْجَزْمُ، وَلَا خَفْضَ فِيهَا.

Den Verben kommen davon der Nominativ, der Akkusativ und der Apokopat zu; einen Genitiv gibt es bei ihnen nicht.

بَابُ مَعْرِفَةِ عِلَامَاتِ الْإِعْرَابِ

Kapitel: Die Kenntnis der Zeichen der Flexion (‘alāmāt al-i‘rāb)

لِلرَّفْعِ أَرْبَعُ عِلَامَاتٍ: الضَّمَّةُ، وَالْوَاوُ، وَالْأَلِفُ، وَالنُّونُ.

Der Nominativ (raf‘) hat vier Zeichen: die Damma (u-Vokal), das Waw, das Alif und das Nun.

فَأَمَّا الضَّمَّةُ فَتَكُونُ عِلَامَةً لِلرَّفْعِ فِي أَرْبَعَةِ مَوَاضِعَ: فِي الْإِسْمِ الْمَفْرَدِ، وَجَمْعِ التَّكْسِيرِ، وَجَمْعِ الْمُؤَنَّثِ السَّالِمِ، وَالْفِعْلِ الْمُضَارِعِ الَّذِي لَمْ يَتَّصِلْ بِآخِرِهِ شَيْءٌ.

Die Damma ist an vier Stellen Zeichen des Nominativs: beim Nomen im Singular (al-ism al-mufrad), beim gebrochenen Plural (dscham‘ at-taksīr), beim unversehrten femininen Plural (dscham‘ al-mu‘annath as-sālim) und beim Präsens-Verb (al-fi‘l al-muḍāri‘), an dessen Ende nichts angehängt ist.

وَأَمَّا الْوَأُو فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلرَّفْعِ فِي مَوْضِعَيْنِ: فِي جَمْعِ الْمَذْكُورِ السَّالِمِ، وَفِي الْأَسْمَاءِ الْخَمْسَةِ، وَهِيَ: أَبُوكَ، وَأَخُوكَ، وَحَمُوكَ، وَفُوكَ، وَذُو مَالٍ.

Das Waw ist an zwei Stellen Zeichen des Nominativs: beim gesunden maskulinen Plural (dscham' al-mudhakkar as-sālim) und bei den fünf Nomen (al-asmā' al-khamsa). Diese sind: abūka (dein Vater), akhūka (dein Bruder), ḥamūka (dein Schwiegervater), fūka (dein Mund) und dhū māl (Besitzer von Vermögen).

وَأَمَّا الْأَلِفُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلرَّفْعِ فِي ثَنِيَّةِ الْأَسْمَاءِ خَاصَّةً.

Das Alif ist Zeichen des Nominativs allein beim Dual der Nomen (tathniya).

وَأَمَّا النُّونُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلرَّفْعِ فِي الْفِعْلِ الْمُضَارِعِ إِذَا اتَّصَلَ بِهِ ضَمِيرُ ثَنِيَّةٍ، أَوْ ضَمِيرُ جَمْعٍ، أَوْ ضَمِيرُ الْمُؤَنَّثَةِ الْمُخَاطَبَةِ.

Das Nun ist Zeichen des Nominativs beim Präsens-Verb, wenn ein Pronomen des Duals, ein Pronomen des Plurals oder das Pronomen der angesprochenen weiblichen Person daran angehängt ist.

وَلِلنَّصَبِ خَمْسُ عَلَامَاتٍ: الْفَتْحَةُ، وَالْأَلِفُ، وَالْكَسْرَةُ، وَالْيَاءُ، وَحَذْفُ النُّونِ.

Der Akkusativ (naṣb) hat fünf Zeichen: die Fatha (a-Vokal), das Alif, die Kasra (i-Vokal), das Ya und den Wegfall des Nun.

فَأَمَّا الْفَتْحَةُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصَبِ فِي ثَلَاثَةِ مَوَاضِعَ: فِي الْإِسْمِ الْمَفْرَدِ، وَجَمْعِ التَّكْسِيرِ، وَالْفِعْلِ الْمُضَارِعِ إِذَا دَخَلَ عَلَيْهِ نَاصِبٌ وَلَمْ يَتَّصِلْ بِآخِرِهِ شَيْءٌ.

Die Fatha ist an drei Stellen Zeichen des Akkusativs: beim Nomen im Singular, beim gebrochenen Plural und beim Präsens-Verb, wenn ein Subjunktiv auslösendes Wort (nāṣib) davortritt und an sein Ende nichts angehängt ist.

وَأَمَّا الْأَلِفُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصَبِ فِي الْأَسْمَاءِ الْخَمْسَةِ، نَحْوُ: «رَأَيْتُ أَبَاكَ وَأَخَاكَ» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

Das Alif ist Zeichen des Akkusativs bei den fünf Nomen, wie in: „Ich sah deinen Vater und deinen Bruder (ra'aitu abāka wa-akhāka)“ und dergleichen.

وَأَمَّا الْكَسْرَةُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصَبِ فِي جَمْعِ الْمُؤَنَّثِ السَّالِمِ.

Die Kasra ist Zeichen des Akkusativs beim unversehrten femininen Plural.

وَأَمَّا الْيَاءُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصْبِ فِي التَّثْنِيَةِ وَالْجَمْعِ.

Das Ya ist Zeichen des Akkusativs beim Dual und beim [gesunden maskulinen] Plural.

وَأَمَّا حَذْفُ النُّونِ فَيَكُونُ عَلَامَةً لِلنَّصْبِ فِي الْأَفْعَالِ الْخَمْسَةِ الَّتِي رَفَعَهَا بِثَبَاتِ النُّونِ.

Der Wegfall des Nun ist Zeichen des Akkusativs bei den fünf Verben (al-af'āl al-khamsa), deren Nominativ durch das Stehenbleiben des Nun angezeigt wird.

وَلِلْخَفْضِ ثَلَاثُ عَلَامَاتٍ: الْكَسْرَةُ، وَالْيَاءُ، وَالْفَتْحَةُ.

Der Genitiv (khafḍ) hat drei Zeichen: die Kasra, das Ya und die Fatha.

فَأَمَّا الْكَسْرَةُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلْخَفْضِ فِي ثَلَاثَةِ مَوَاضِعَ: فِي الْإِسْمِ الْمَفْرَدِ الْمُنْصَرِفِ، وَجَمْعِ التَّكْسِيرِ الْمُنْصَرِفِ، وَفِي جَمْعِ الْمُؤَنَّثِ السَّالِمِ.

Die Kasra ist an drei Stellen Zeichen des Genitivs: beim voll flektierbaren (munṣarif) Nomen im Singular, beim voll flektierbaren gebrochenen Plural und beim unversehrten femininen Plural.

وَأَمَّا الْيَاءُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلْخَفْضِ فِي ثَلَاثَةِ مَوَاضِعَ: فِي الْأَسْمَاءِ الْخَمْسَةِ، وَفِي التَّثْنِيَةِ، وَالْجَمْعِ.

Das Ya ist an drei Stellen Zeichen des Genitivs: bei den fünf Nomen, beim Dual und beim [gesunden maskulinen] Plural.

وَأَمَّا الْفَتْحَةُ فَتَكُونُ عَلَامَةً لِلْخَفْضِ فِي الْإِسْمِ الَّذِي لَا يَنْصَرِفُ.

Die Fatha ist Zeichen des Genitivs bei dem Nomen, das nicht voll flektierbar ist (ghair munṣarif, Diptoton).

وَلِلْجَزْمِ عَلَامَتَانِ: السُّكُونُ، وَالْحَذْفُ.

Der Apokopat (dschazm) hat zwei Zeichen: die Vokallosigkeit (sukūn) und den Wegfall (ḥadhf).

فَأَمَّا السُّكُونُ فَيَكُونُ عَلَامَةً لِلْجَزْمِ فِي الْفِعْلِ الْمُضَارِعِ الصَّحِيحِ الْآخِرِ.

Die Vokallosigkeit ist Zeichen des Apokopats beim Präsens-Verb, dessen letzter Buchstabe gesund ist (ṣaḥīḥ al-ākhir).

وَأَمَّا الْخَذْفُ فَيَكُونُ عَلَامَةً لِلْجَزْمِ فِي الْفِعْلِ الْمُضَارِعِ الْمُعْتَلِّ الْآخِرِ، وَفِي الْأَفْعَالِ الْخَمْسَةِ الَّتِي رَفَعَهَا بِثَبَاتِ النُّونِ.

Der Wegfall ist Zeichen des Apokopats beim Präsens-Verb, dessen Ende schwach ist (mu‘ tall al-ākhir), und bei den fünf Verben, deren Nominativ durch das Stehenbleiben des Nun angezeigt wird.

فصل

Abschnitt

المُعْرَبَاتُ قِسْمَانِ: قِسْمٌ يَعْرَبُ بِالْحَرَكَاتِ، وَقِسْمٌ يَعْرَبُ بِالْحُرُوفِ.

Die flektierbaren Wörter (mu‘ rabāt) sind zwei Gruppen: eine Gruppe wird mit Vokalzeichen (ḥarakāt) flektiert, und eine Gruppe wird mit Buchstaben (ḥurūf) flektiert.

فَالَّذِي يَعْرَبُ بِالْحَرَكَاتِ أَرْبَعَةُ أَنْوَاعٍ: الْإِسْمُ الْمَفْرَدُ، وَجَمْعُ التَّكْسِيرِ، وَجَمْعُ الْمُؤَنَّثِ السَّالِمِ، وَالْفِعْلُ الْمُضَارِعُ الَّذِي لَمْ يَتَّصِلْ بِآخِرِهِ شَيْءٌ.

Was mit Vokalzeichen flektiert wird, sind vier Arten: das Nomen im Singular, der gebrochene Plural, der unversehrte feminine Plural und das Präsens-Verb, an dessen Ende nichts angehängt ist.

وَكُلُّهَا تَرْفَعُ بِالضَّمَّةِ، وَتَنْصَبُ بِالْفَتْحَةِ، وَتُخَفَّضُ بِالْكَسْرِ، وَتُجْزَمُ بِالسُّكُونِ.

Sie alle erhalten den Nominativ mit der Damma, den Akkusativ mit der Fatha, den Genitiv mit der Kasra und den Apokopat mit der Vokallosigkeit.

وَنَخْرُجُ عَنْ ذَلِكَ ثَلَاثَةُ أَشْيَاءَ: جَمْعُ الْمُؤَنَّثِ السَّالِمِ يَنْصَبُ بِالْكَسْرِ، وَالِإِسْمُ الَّذِي لَا يَنْصَرِفُ يُخَفَّضُ بِالْفَتْحَةِ، وَالْفِعْلُ الْمُضَارِعُ الْمُعْتَلُّ الْآخِرُ يُجْزَمُ بِخَذْفِ آخِرِهِ.

Davon ausgenommen sind drei Dinge: Der unversehrte feminine Plural erhält den Akkusativ mit der Kasra, das nicht voll flektierbare Nomen erhält den Genitiv mit der Fatha, und das Präsens-Verb mit schwachem Ende erhält den Apokopat durch den Wegfall seines letzten Buchstabens.

وَالَّذِي يُعَرَّبُ بِالْحُرُوفِ أَرْبَعَةٌ أَنْوَاعٌ: التَّثْنِيَّةُ، وَجَمْعُ الْمَذَكِّرِ السَّالِمُ، وَالْأَسْمَاءُ الْخَمْسَةُ، وَالْأَفْعَالُ الْخَمْسَةُ، وَهِيَ: يَفْعَلَانِ، وَتَفْعَلَانِ، وَيَفْعَلُونَ، وَتَفْعَلُونَ، وَتَفْعَلِينَ.

Was mit Buchstaben flektiert wird, sind vier Arten: der Dual, der gesunde maskuline Plural, die fünf Nomen und die fünf Verben. Diese sind: yaf‘ alāni (sie beide tun), taf‘ alāni (ihr beide tut), yaf‘ alūna (sie tun), taf‘ alūna (ihr tut) und taf‘ alīna (du [weiblich] tust).

فَأَمَّا التَّثْنِيَّةُ فَتَرْفَعُ بِالْأَلِفِ، وَتَنْصَبُ وَتُخَفِّضُ بِالْيَاءِ.

Der Dual erhält den Nominativ mit dem Alif, den Akkusativ und den Genitiv mit dem Ya.

وَأَمَّا جَمْعُ الْمَذَكِّرِ السَّالِمِ فَيَرْفَعُ بِالْوَاوِ، وَيَنْصَبُ وَيُخَفِّضُ بِالْيَاءِ.

Der gesunde maskuline Plural erhält den Nominativ mit dem Waw, den Akkusativ und den Genitiv mit dem Ya.

وَأَمَّا الْأَسْمَاءُ الْخَمْسَةُ فَتَرْفَعُ بِالْوَاوِ، وَتَنْصَبُ بِالْأَلِفِ، وَتُخَفِّضُ بِالْيَاءِ.

Die fünf Nomen erhalten den Nominativ mit dem Waw, den Akkusativ mit dem Alif und den Genitiv mit dem Ya.

وَأَمَّا الْأَفْعَالُ الْخَمْسَةُ فَتَرْفَعُ بِالنُّونِ، وَتَنْصَبُ وَتُجْزَمُ بِحَذْفِهَا.

Die fünf Verben erhalten den Nominativ mit dem Nun, den Akkusativ und den Apokopat durch dessen Wegfall.



Die Verben und was sie in den Subjunktiv und den Apokopat setzt



الْأَفْعَالُ

Die Verben (al-af'āl)

und was das Präsens-Verb in den Subjunktiv und in den Apokopat setzt

الْأَفْعَالُ ثَلَاثَةٌ

Die Verben sind drei

مَاضٍ

Das Perfekt (māḍī)

stets eine Fatha am letzten Buchstaben – wie ḍaraba (er schlug)

مُضَارِعٌ

Das Präsens-Verb (muḍāriʿ)

wie yaḍribu (er schlägt)

أَمْرٌ

Der Imperativ (amr)

steht stets im Apokopat (dschazm) – wie idrib (schlag!)

الْمُضَارِعُ

Das Präsens-Verb: Kennzeichen und Regel

فِي أَوَّلِهِ إِحْدَى الزَّوَائِدِ الْأَرْبَعِ

Am Anfang steht einer der vier Zusatzbuchstaben

das Merkwort „anaitu“ fasst sie zusammen: Alif, Nun, Ya, Ta

مَرْفُوعٌ أَبَدًا

Stets im Indikativ (rafʿ)

bis ein Subjunktiv auslösendes Wort (nāṣib) oder ein Apokopat auslösendes Wort (dschāzim) davortritt

النَّوَاصِبُ عَشْرَةٌ

Die Partikeln des Subjunktivs (nawāṣib): zehn

أَنْ، وَلَنْ، وَإِذَنْ، وَكَيْ

an, lan, idhan, kai

dass – niemals – dann also – damit

لَا مُ كَيْ، وَلَا مُ الْجُودِ

Das Lām des kai und das Lām der Verneinung

Lām der Absicht und lām al-dschuḥūd

حَتَّى

ḥattā (bis/damit)

الْجَوَازِمُ ثَمَانِيَةَ عَشَرَ

Die Partikeln des Apokopats (dschawāzim): achtzehn

لَمْ، لَمَّا، أَلَمْ، أَلَمَّا

lam, lammā, a-lam, a-lammā

nicht – noch nicht – etwa nicht? – etwa noch nicht?

لَا مُ الْأَمْرِ وَالْدُّعَاءِ

Das Lām des Befehls und des Bittgebets

«لَا» فِي النَّهْيِ وَالْدُّعَاءِ

lā beim Verbot und beim Bittgebet

الجَوَابُ بِالْفَاءِ وَالْوَاوِ Die Antwort mit fa- und mit wa-	إِنْ، وَمَا، وَمَنْ، وَمَهْمَا، وَإِذَا مَا in, mā, man, mahmā, idhmā wenn – was auch immer – wer auch immer – was auch immer – wenn
أَوْ au (oder/bis)	أَيُّ، وَمَتَى، وَأَيَّانَ، وَأَيْنَ ayy, matā, ayyāna, aina welcher auch immer – wann auch immer – wann auch immer – wo auch immer
	أَنَّى، وَحَيْثُمَا، وَكَيْفَمَا annā, ḥaithumā, kaifamā wo/wie auch immer – wo auch immer – wie auch immer
	إِذَا فِي الشَّعْرِ خَاصَّةً idhā (wenn) – nur in der Dichtung

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بَابُ الْأَفْعَالِ

Kapitel: Die Verben (al-af‘āl)

الْأَفْعَالُ ثَلَاثَةٌ: مَاضٍ، وَمُضَارِعٌ، وَأَمْرٌ، نَحْوُ: ضَرَبَ، وَيَضْرِبُ، وَاضْرِبْ.

Die Verben sind drei: das Perfekt (māḍī), das Präsens-Verb (muḍāri‘) und der Imperativ (amr), wie: ḍaraba (er schlug), yaḍribu (er schlägt) und idrib (schlag!).

فَالْمَاضِي مَفْتُوحٌ الْآخِرِ أَبَدًا، وَالْأَمْرُ مُجْزُومٌ أَبَدًا.

Das Perfekt hat stets eine Fatha am letzten Buchstaben, und der Imperativ steht stets im Apokopat (dschazm).

وَالْمُضَارِعُ مَا كَانَ فِي أَوَّلِهِ إِحْدَى الزَّوَائِدِ الْأَرْبَعِ الَّتِي يَجْمَعُهَا قَوْلُكَ: «أَنِتُّ»،

Das Präsens-Verb ist dasjenige, an dessen Anfang einer der vier Zusatzbuchstaben steht, die das Merkwort „anaitu“ (Alif, Nun, Ya, Ta) zusammenfasst.

وَهُوَ مَرْفُوعٌ أَبَدًا حَتَّى يَدْخُلَ عَلَيْهِ نَاصِبٌ أَوْ جَازِمٌ.

Es steht stets im Indikativ (raf‘), bis ein Subjunktiv auslösendes Wort (nāṣib) oder ein Apokopat auslösendes Wort (dschāzim) davortritt.

فَالنَّوَاصِبُ عَشْرَةٌ، وَهِيَ: أَنْ، وَلَنْ، وَإِذَنْ، وَكَيْ، وَلَا مُ كَيَّ، وَلَا مُ الْجُودِ، وَحَتَّى، وَالْجَوَابُ بِالْفَاءِ وَالْوَاوِ، وَأَوْ.

Die Partikeln des Subjunktivs (nawāṣib) sind zehn: an (dass), lan (niemals), idhan (dann also), kai (damit), das Lām des kai (Lām der Absicht), das Lām der Verneinung (lām al-dschuḥūd), ḥattā (bis/damit), die Antwort mit fa- und mit wa- und au (oder/bis).

وَالْجَوَازِمُ ثَمَانِيَةٌ عَشْرٌ، وَهِيَ: لَمْ، لَمَّا، أَلَمْ، أَلَمَّا، وَلَا مُ الْأَمْرِ وَالْدُّعَاءِ، وَ«لَا» فِي النَّهْيِ وَالْدُّعَاءِ،

Die Partikeln des Apokopats (dschawāzim) sind achtzehn: lam (nicht), lammā (noch nicht), a-lam (etwa nicht?), a-lammā (etwa noch nicht?), das Lām des Befehls und des Bittgebets, lā beim Verbot und beim Bittgebet,

وَإِنْ، وَمَا، وَمَنْ، وَمَهْمَا، وَإِذْمَا، وَأَيُّ، وَمَتَى، وَأَيَّانَ، وَإِنَّ، وَأَنْتَى، وَحَيْثُمَا، وَكَيْفَمَا، وَإِذَا فِي الشَّعْرِ خَاصَّةً.

in (wenn), mā (was auch immer), man (wer auch immer), mahmā (was auch immer), idhmā (wenn), ayy (welcher auch immer), matā (wann auch immer), ayyāna (wann auch immer), aina (wo auch immer), annā (wo/wie auch immer), ḥaithumā (wo auch immer), kaifamā (wie auch immer) und idhā (wenn) – dieses aber nur in der Dichtung.



Die Nomen im Nominativ und ihre Verwandten



المرفوعات سبعة

Die Nomen im Nominativ: sieben

Fā'il, Objekt ohne genanntes Subjekt, Mubtada', Khabar, Ism von kāna, Khabar von inna und das Folgewort (tābi')

الفاعل

Das Subjekt des Verbalsatzes (fā'il)
das Nomen im Nominativ, dessen Verb vor
ihm genannt ist

ظاهر

Sichtbares Nomen (zāhir)

qāma Zaidun (Zaid stand auf), qāma z-
Zaidāni, qāma r-ridschālu, qāmat Hindu,
qāma akhūka, qāma ghulāmī – je auch im
Präsens

مضمر

Pronomen (muḍmar) – zwölf Formen
ḍarabtu, ḍarabnā, ḍarabta, ḍarabti,
ḍarabtumā, ḍarabtum, ḍarabtunna, ḍaraba,
ḍarabat, ḍarabā, ḍarabū, ḍarabna

المفعول الذي لم يسم فاعله

Das Objekt, dessen Subjekt nicht
genannt wird
das Nomen im Nominativ, mit dem
zusammen sein Subjekt nicht genannt wird

إِنْ كَانَ الْفِعْلُ مَاضِيًا ضَمَّ أَوَّلَهُ وَكُسِرَ مَا قَبْلَ آخِرِهِ

Perfekt: erster Buchstabe Damma,
vorletzter Kasra

إِنْ كَانَ مُضَارِعًا ضَمَّ أَوَّلَهُ وَفُتِحَ مَا قَبْلَ آخِرِهِ

Präsens-Verb: erster Buchstabe
Damma, vorletzter Fatha

ظاهر

Sichtbares Nomen (zāhir)

ḍariba Zaidun (Zaid wurde geschlagen),
yuḍrabu Zaidun, ukrima 'Amrun ('Amr
wurde geehrt), yukramu 'Amrun

مضمر

Pronomen (muḍmar) – zwölf Formen
ḍaribtu, ḍaribnā, ḍaribta, ḍaribtī,
ḍaribtumā, ḍaribtum, ḍaribtunna, ḍariba,
ḍaribat, ḍaribā, ḍaribū, ḍaribna

المبتدأ، وخبره

Das Subjekt des Nominalsatzes und
sein Prädikat
Mubtada' und Khabar

المبتدأ

Mubtada': frei von hörbaren
regierenden Faktoren

das Nomen im Nominativ, das frei ist von
hörbaren regierenden Faktoren ('awāmil
lafziyya)

المبتدأ قسمان: ظاهر، ومضمر

Mubtada': sichtbares Nomen oder
Pronomen (zwölf)

anā, naḥnu, anta, anti, antumā, antum,
antunna, huwa, hiya, humā, hum, hunna –
wie in: anā qā'imun (ich stehe)

الخبر

Khabar: das dem Mubtada'
Zugeschriebene

das Nomen im Nominativ, das ihm
zugeschrieben wird – Zaidun qā'imun (Zaid
steht), az-Zaidāni qā'imāni

مفرد

Khabar als einzelnes Wort (mufrad)
wie in: Zaidun qā'imun (Zaid steht)

الْجَارُ وَالْمَجْرُورُ Nicht-Einzelwort: die präpositionale Fügung Zaidun fi d-dāri (Zaid ist im Haus)
الظَّرْفُ Nicht-Einzelwort: das Adverb (ẓarf) Zaidun ‘indaka (Zaid ist bei dir)
الْفِعْلُ مَعَ فَاعِلِهِ Nicht-Einzelwort: das Verb mit seinem Subjekt Zaidun qāma abūhu (Zaid – sein Vater stand auf)
الْمُبْتَدَأُ مَعَ خَبَرِهِ Nicht-Einzelwort: das Muḃtada’ mit seinem Khabar Zaidun dschāriyatuhū dhāhibatun (Zaid – seine Dienerin geht fort)

كَانَ وَأَخَوَاتُهَا Kāna und seine Schwestern
تَرَفَّعَ الْإِسْمُ وَتَنَصَّبُ الْخَبَرُ Ism im Nominativ, Khabar im Akkusativ kāna Zaidun qā’iman (Zaid war stehend), laisa ‘Amrun schākhiṣan (‘Amr ist nicht im Aufbruch)
كَانَ، وَأَمْسَى، وَأَصْبَحَ، وَأَضْحَى kāna, amsā, aṣbaḥa, aḏḥā war – war am Abend – war am Morgen – war am Vormittag
ظَلَّ، وَبَاتَ، وَصَارَ، وَلَيْسَ ḡalla, bāta, ṣāra, laisa blieb tagsüber – verbrachte die Nacht – wurde – ist nicht
مَا زَالَ، وَمَا انْفَكَّ، وَمَا فَتِيَ، وَمَا بَرِحَ mā zāla, mā nfakka, mā fati’a, mā bariḥa alle: hörte nicht auf zu sein
مَا دَامَ mā dāma (solange)

إِنَّ وَأَخَوَاتُهَا Inna und seine Schwestern
تَنَصَّبُ الْإِسْمُ وَتَرَفَّعُ الْخَبَرُ Ism im Akkusativ, Khabar im Nominativ inna Zaidan qā’imun (wahrlich, Zaid steht), laita ‘Amran schākhiṣun (wäre ‘Amr doch im Aufbruch)
إِنَّ وَأَنَّ لِلتَّوَكُّيدِ inna und anna: Bekräftigung (taukīd)
لَكِنَّ لِلْإِسْتِدْرَاكِ lākinna: Einschränkung (istidrāk)
كَأَنَّ لِلتَّشْبِيهِ ka’anna: Vergleich (taschbīh)
لَيْتَ لِلتَّمَنِّيِّ laita: Wunsch (tamannī)
لَعَلَّ لِلتَّرَجِّيِّ وَالتَّوَقُّعِ la’alla: Hoffnung (tarajjī) und Erwartung (tawaqqu’)

ظَنَنْتُ وَأَخَوَاتُهَا ḡanantu und seine Schwestern
تَنَصَّبُ الْمُبْتَدَأُ وَالْخَبَرُ عَلَى أَتَمَّاهُمَا Muḃtada’ und Khabar im Akkusativ – als ihre beiden Objekte ḡanantu Zaidan qā’iman (ich meinte, Zaid stehe), ra’aitu ‘Amran schākhiṣan (ich hielt ‘Amr für aufbrechend)
ظَنَنْتُ، وَحَسِبْتُ، وَخِلْتُ، وَزَعَمْتُ ḡanantu, ḥasibtu, khiltu, za’amtu ich meinte – ich glaubte – ich wähnte – ich behauptete
رَأَيْتُ، وَعَلِمْتُ، وَوَجَدْتُ ra’aitu, ‘alimtu, wadschadtu ich hielt für – ich wusste – ich fand
اتَّخَذْتُ، وَجَعَلْتُ، وَسَمِعْتُ ittakhadhtu, dscha’altu, sami’tu ich nahm als – ich machte zu – ich hörte

مَا تَصَرَّفَ مِنْهَا

Und was von ihnen konjugiert wird

wie kāna – yakūnu – kun und aṣbaḥa –
yuṣbiḥu – aṣbiḥ

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بَابُ مَرْفُوعَاتِ الْأَسْمَاءِ

Kapitel: Die Nomen im Nominativ (marfū‘āt al-asmā’)

الْمَرْفُوعَاتُ سَبْعَةٌ، وَهِيَ: الْفَاعِلُ، وَالْمَفْعُولُ الَّذِي لَمْ يَسَمَّ فَاعِلُهُ، وَالْمُبْتَدَأُ، وَخَبَرُهُ، وَاسْمُ كَانَ
وَأَخَوَاتِهَا، وَخَبَرُ إِنَّ وَأَخَوَاتِهَا،

Die Nomen im Nominativ sind sieben: das Subjekt des Verbalsatzes (fā‘il), das Objekt, dessen Subjekt nicht genannt wird, das Subjekt des Nominalsatzes (mubtada‘) und sein Prädikat (khabar), das Subjekt (ism) von kāna und seinen Schwestern, das Prädikat (khabar) von inna und seinen Schwestern

وَالَّتَابِعُ لِلْمَرْفُوعِ، وَهُوَ أَرْبَعَةُ أَشْيَاءَ: النَّعْتُ، وَالْعَطْفُ، وَالتَّوَكِيدُ، وَالْبَدَلُ.

und das Folgewort (tābi‘) eines Wortes im Nominativ. Das sind vier Dinge: das Attribut (na‘t), die Beiordnung (‘aṭf), die Bekräftigung (taukīd) und die Apposition (badal).

بَابُ الْفَاعِلِ

Kapitel: Das Subjekt des Verbalsatzes (al-fā‘il)

الْفَاعِلُ هُوَ الْإِسْمُ الْمَرْفُوعُ الْمَذْكُورُ قَبْلَهُ فِعْلُهُ.

Das Subjekt (fā‘il) ist das Nomen im Nominativ, dessen Verb vor ihm genannt ist.

وَهُوَ عَلَى قِسْمَيْنِ: ظَاهِرٌ، وَمُضْمَرٌ.

Es kommt in zwei Arten vor: als sichtbares Nomen (zāhir) und als Pronomen (muḍmar).

فَالظَّاهِرُ نَحْوُ قَوْلِكَ: «قَامَ زَيْدٌ» وَ«يَقُومُ زَيْدٌ» وَ«قَامَ الزَّيْدَانِ» وَ«يَقُومُ الزَّيْدَانِ» وَ«قَامَ الزَّيْدُونَ» وَ«يَقُومُ الزَّيْدُونَ» وَ«قَامَ الرِّجَالُ» وَ«يَقُومُ الرِّجَالُ»

Das sichtbare Nomen ist wie in: „Zaid stand auf (qāma Zaidun)“, „Zaid steht auf (yaqūmu Zaidun)“, „Die beiden Zaiden standen auf (qāma z-Zaidāni)“, „Die beiden Zaiden stehen auf (yaqūmu z-Zaidāni)“, „Die Zaiden standen auf (qāma z-Zaidūna)“, „Die Zaiden stehen auf (yaqūmu z-Zaidūna)“, „Die Männer standen auf (qāma r-ridschālu)“, „Die Männer stehen auf (yaqūmu r-ridschālu)“,

وَ«قَامَتِ هِنْدٌ» وَ«تَقُومُ هِنْدٌ» وَ«قَامَتِ الْهِنْدَانِ» وَ«تَقُومُ الْهِنْدَانِ» وَ«قَامَتِ الْهِنْدَاتُ» وَ«تَقُومُ الْهِنْدَاتُ» وَ«قَامَتِ الْهِنْدُودُ» وَ«تَقُومُ الْهِنْدُودُ»

„Hind stand auf (qāmat Hindu)“, „Hind steht auf (taqūmu Hindu)“, „Die beiden Hinds standen auf (qāmati l-Hindāni)“, „Die beiden Hinds stehen auf (taqūmu l-Hindāni)“, „Die Hinds standen auf (qāmati l-Hindātu)“, „Die Hinds stehen auf (taqūmu l-Hindātu)“, „Die Hinds standen auf (qāmati l-Hunūdu)“, „Die Hinds stehen auf (taqūmu l-Hunūdu)“,

وَ«قَامَ أَخُوكَ» وَ«يَقُومُ أَخُوكَ» وَ«قَامَ غُلَامِي» وَ«يَقُومُ غُلَامِي» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

„Dein Bruder stand auf (qāma akhūka)“, „Dein Bruder steht auf (yaqūmu akhūka)“, „Mein Junge stand auf (qāma ghulāmī)“, „Mein Junge steht auf (yaqūmu ghulāmī)“ und dergleichen.

وَالْمُضْمَرُ اثْنَا عَشَرَ، نَحْوُ قَوْلِكَ: ضَرَبْتُ، وَضَرَبْنَا، وَضَرَبْتَ، وَضَرَبْتُمَا، وَضَرَبْتُمْ، وَضَرَبْتَنِي، وَضَرَبَ، وَضَرَبْتَ، وَضَرَبْنَا، وَضَرَبْتُمْ، وَضَرَبْتُنَّ.

Das Pronomen kommt in zwölf Formen vor, wie in: ḍarabtu (ich schlug), ḍarabnā (wir schlugen), ḍarabta (du [männlich] schlugst), ḍarabti (du [weiblich] schlugst), ḍarabtumā (ihr beide schlugt), ḍarabtum (ihr [Männer] schlugt), ḍarabtunna (ihr [Frauen] schlugt), ḍaraba (er schlug), ḍarabat (sie schlug), ḍarabā (sie beide schlugen), ḍarabū (sie [Männer] schlugen) und ḍarabna (sie [Frauen] schlugen).

بَابُ الْمَفْعُولِ الَّذِي لَمْ يُسَمَّ فَاعِلُهُ

Kapitel: Das Objekt, dessen Subjekt nicht genannt wird (Stellvertreter des Subjekts, nā'ib al-fā'il)

وَهُوَ الْإِسْمُ الْمَرْفُوعُ الَّذِي لَمْ يُذَكَّرْ مَعَهُ فَاعِلُهُ.

Es ist das Nomen im Nominativ, mit dem zusammen sein Subjekt nicht genannt wird.

فَإِنْ كَانَ الْفِعْلُ مَاضِيًا ضَمَّ أَوَّلُهُ وَكَسَرَ مَا قَبْلَ آخِرِهِ، وَإِنْ كَانَ مُضَارِعًا ضَمَّ أَوَّلُهُ وَفَتَحَ مَا قَبْلَ آخِرِهِ.

Ist das Verb ein Perfekt, so erhält sein erster Buchstabe eine Damma und sein vorletzter eine Kasra. Ist es ein Präsens-Verb, so erhält sein erster Buchstabe eine Damma und sein vorletzter eine Fatha.

وَهُوَ عَلَى قِسْمَيْنِ: ظَاهِرٌ، وَمُضْمَرٌ.

Es kommt in zwei Arten vor: als sichtbares Nomen und als Pronomen.

فَالظَّاهِرُ نَحْوُ قَوْلِكَ: «ضَرَبَ زَيْدٌ» و«يُضَرِّبُ زَيْدٌ» و«أَكْرَمَ عَمْرُو» و«يُكْرِمُ عَمْرُو».

Das sichtbare Nomen ist wie in: „Zaid wurde geschlagen (ḍariba Zaidun)“, „Zaid wird geschlagen (yuḍrabu Zaidun)“, „Amr wurde geehrt (ukrima ‘Amrun)“ und „Amr wird geehrt (yukramu ‘Amrun)“.

وَالْمُضْمَرُ اثْنَا عَشَرَ، نَحْوُ قَوْلِكَ: ضَرَبْتُ، وَضَرَبْنَا، وَضَرَبْتَ، وَضَرَبْتُمْ، وَضَرَبْتُمَا، وَضَرَبْتُمْ، وَضَرَبْتَنِي، وَضَرَبْنَا، وَضَرَبْتُمَا، وَضَرَبْتُمْ.

Das Pronomen kommt in zwölf Formen vor, wie in: ḍaribtu (ich wurde geschlagen), ḍaribnā (wir wurden geschlagen), ḍaribta (du [männlich] wurdest geschlagen), ḍaribti (du [weiblich] wurdest geschlagen), ḍaribtumā (ihr beide wurdet geschlagen), ḍaribtum (ihr [Männer] wurdet geschlagen), ḍaribtunna (ihr [Frauen] wurdet geschlagen), ḍariba (er wurde geschlagen), ḍaribat (sie wurde geschlagen), ḍaribā (sie beide wurden geschlagen), ḍaribū (sie [Männer] wurden geschlagen) und ḍaribna (sie [Frauen] wurden geschlagen).

بَابُ الْمُبْتَدَأِ وَالْخَبَرِ

Kapitel: Das Subjekt des Nominalsatzes (al-mubtada‘) und das Prädikat (al-khabar)

الْمُبْتَدَأُ هُوَ الْأِسْمُ الْمَرْفُوعُ الْعَارِي عَنْ الْعَوَامِلِ اللَّفْظِيَّةِ.

Das Subjekt des Nominalsatzes (mubtada‘) ist das Nomen im Nominativ, das frei ist von hörbaren regierenden Faktoren (‘awāmil lafẓiyya).

وَالْخَبَرُ هُوَ الْإِسْمُ الْمَرْفُوعُ الْمُسْنَدُ إِلَيْهِ، نَحْوُ قَوْلِكَ: «زَيْدٌ قَائِمٌ» وَ«الزَّيْدَانِ قَائِمَانِ» وَ«الزَّيْدُونَ قَائِمُونَ».

Das Prädikat (khabar) ist das Nomen im Nominativ, das ihm [dem Muftada'] zugeschrieben wird, wie in: „Zaid steht (Zaidun qā' imun)“, „Die beiden Zaiden stehen (az-Zaidāni qā' imāni)“ und „Die Zaiden stehen (az-Zaidūna qā' imūna)“.

وَالْمُبْتَدَأُ قِسْمَانِ: ظَاهِرٌ، وَمُضْمَرٌ.

Das Muftada' kommt in zwei Arten vor: als sichtbares Nomen und als Pronomen.

فَالظَّاهِرُ مَا تَقْدَمُ ذِكْرُهُ.

Das sichtbare Nomen ist das, was bereits erwähnt wurde.

وَالْمُضْمَرُ اثْنَا عَشَرَ، وَهِيَ: أَنَا، وَنَحْنُ، وَأَنْتَ، وَأَنْتِ، وَأَنْتُمَا، وَأَنْتُمْ، وَأَنْتِ، وَهُوَ، وَهِيَ، وَهُمَا، وَهُمْ، وَهِنَّ.

Die Pronomen sind zwölf: anā (ich), naḥnu (wir), anta (du [männlich]), anti (du [weiblich]), antumā (ihr beide), antum (ihr [Männer]), antunna (ihr [Frauen]), huwa (er), hiya (sie), humā (sie beide), hum (sie [Männer]) und hunna (sie [Frauen]),

نَحْوُ قَوْلِكَ: «أَنَا قَائِمٌ» وَ«نَحْنُ قَائِمُونَ» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

wie in: „Ich stehe (anā qā' imun)“, „Wir stehen (naḥnu qā' imūna)“ und dergleichen.

وَالْخَبَرُ قِسْمَانِ: مُفْرَدٌ، وَغَيْرُ مُفْرَدٍ.

Das Prädikat (khabar) kommt in zwei Arten vor: als einzelnes Wort (muftad) und als Nicht-Einzelwort (ghair muftad).

فَالْمُفْرَدُ نَحْوُ قَوْلِكَ: «زَيْدٌ قَائِمٌ».

Das einzelne Wort ist wie in: „Zaid steht (Zaidun qā' imun)“.

وَالْغَيْرُ الْمُفْرَدُ أَرْبَعَةُ أَشْيَاءَ: الْجَارُ وَالْمَجْرُورُ، وَالظَّرْفُ، وَالْفِعْلُ مَعَ فَاعِلِهِ، وَالْمُبْتَدَأُ مَعَ خَبَرِهِ.

Das Nicht-Einzelwort umfasst vier Dinge: die präpositionale Fügung (al-dscharr wal-madschrūr), das Adverb (ẓarf), das Verb mit seinem Subjekt und das Muftada' mit seinem Khabar,

نَحْوُ قَوْلِكَ: «زَيْدٌ فِي الدَّارِ» وَ«زَيْدٌ عِنْدَكَ» وَ«زَيْدٌ قَامَ أَبُوهُ» وَ«زَيْدٌ جَارِيَتُهُ ذَاهِبَةٌ».

wie in: „Zaid ist im Haus (Zaidun fī d-dāri)“, „Zaid ist bei dir (Zaidun ‘indaka)“, „Zaid – sein Vater stand auf (Zaidun qāma abūhu)“ und „Zaid – seine Dienerin geht fort (Zaidun dschāriyatuhū dhāhibatun)“.

بَابُ الْعَوَامِلِ الدَّاخِلَةِ عَلَى الْمُبْتَدَأِ وَالْخَبَرِ

Kapitel: Die regierenden Faktoren (‘awāmil), die vor Muftada’ und Khabar treten

وَهِيَ ثَلَاثَةُ أَشْيَاءَ: كَانَ وَأَخَوَاتُهَا، وَإِنَّ وَأَخَوَاتُهَا، وَظَنَنْتُ وَأَخَوَاتُهَا.

Sie sind drei Dinge: kāna und seine Schwestern, inna und seine Schwestern sowie zanantu und seine Schwestern.

فَأَمَّا كَانَ وَأَخَوَاتُهَا فَإِنَّهَا تَرْفَعُ الْإِسْمَ وَتَنْصِبُ الْخَبَرَ،

Kāna und seine Schwestern setzen das Subjekt (ism) in den Nominativ und das Prädikat (khabar) in den Akkusativ.

وَهِيَ: كَانَ، وَأَمْسَى، وَأَصْبَحَ، وَأَضْحَى، وَظَلَّ، وَبَاتَ، وَصَارَ، وَلَيْسَ، وَمَا زَالَ، وَمَا انْفَكَّ، وَمَا فَتَى، وَمَا بَرَحَ، وَمَا دَامَ،

Sie sind: kāna (war), amsā (war am Abend), aṣḥaḥa (war am Morgen), aḍḥā (war am Vormittag), ẓalla (blieb tagsüber), bāta (verbrachte die Nacht), šāra (wurde), laisa (ist nicht), mā zāla, mā nfakka, mā fati’ a, mā bariḥa (alle: hörte nicht auf zu sein) und mā dāma (solange),

وَمَا تَصَرَّفَ مِنْهَا، نَحْوُ: كَانَ وَيَكُونُ وَكُنْ، وَأَصْبَحَ وَيُصْبِحُ وَأَصْبَحَ،

sowie das, was von ihnen konjugiert wird, wie: kāna (war), yakūnu (ist) und kun (sei!), aṣḥaḥa (war am Morgen), yuṣḥiḥu (ist am Morgen) und aṣḥiḥ (sei am Morgen!).

تَقُولُ: «كَانَ زَيْدٌ قَائِمًا» وَ«لَيْسَ عَمْرُو شَاخِصًا» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

Du sagst: „Zaid war stehend (kāna Zaidun qā’iman)“, „Amr ist nicht im Aufbruch (laisa ‘Amrun schākhiṣan)“ und dergleichen.

وَأَمَّا إِنْ وَأَخَوَاتُهَا فَإِنَّهَا تَنْصِبُ الْإِسْمَ وَتَرْفَعُ الْخَبَرَ، وَهِيَ: إِنْ، وَأَنْ، وَلَكِنْ، وَكَأَنَّ، وَلَيْتَ، وَلَعَلَّ،

Inna und seine Schwestern setzen das Subjekt (ism) in den Akkusativ und das Prädikat (khabar) in den Nominativ. Sie sind: inna (wahrlich), anna (dass), lākinna (jedoch), ka'anna (als ob), laita (wäre doch) und la'alla (vielleicht).

تَقُولُ: «إِنْ زَيْدًا قَائِمٌ» و«لَيْتَ عَمْرًا شَاخِصٌ» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

Du sagst: „Wahrlich, Zaid steht (inna Zaidan qā'imun)“, „Wäre 'Amr doch im Aufbruch (laita 'Amran schākhiṣun)“ und dergleichen.

وَمَعْنَى إِنْ وَأَنْ لِلتَّوَكُّيدِ، وَلَكِنْ لِلإِسْتِدْرَاكِ، وَكَأَنَّ لِلتَّشْبِيهِ، وَلَيْتَ لِلتَّمَنِّي، وَلَعَلَّ لِلتَّرَجِّي وَالتَّوَقُّعِ.

Inna und anna dienen der Bekräftigung (taukīd), lākinna der Einschränkung (istidrāk), ka'anna dem Vergleich (taschbīh), laita dem [unerfüllbaren] Wunsch (tamannī) und la'alla der Hoffnung (tarajjī) und der Erwartung (tawaqqu').

وَأَمَّا ظَنَنْتُ وَأَخَوَاتُهَا فَإِنَّهَا تَنْصِبُ الْمُبْتَدَأَ وَالْخَبَرَ عَلَى أَنْهُمَا مَفْعُولَانِ لَهَا،

Ẓanantu und seine Schwestern setzen Muḃtada' und Khabar [beide] in den Akkusativ, als ihre beiden Objekte.

وَهِيَ: ظَنَنْتُ، وَحَسِبْتُ، وَخِلْتُ، وَزَعَمْتُ، وَرَأَيْتُ، وَعَلِمْتُ، وَوَجَدْتُ، وَاتَّخَذْتُ، وَجَعَلْتُ، وَسَمِعْتُ،

Sie sind: ẓanantu (ich meinte), ḥasibtu (ich glaubte), khiltu (ich wähnte), za'amtu (ich behauptete), ra'aitu (ich hielt für), 'alimtu (ich wusste), wadschadtu (ich fand), ittakhadhtu (ich nahm als), dscha'altu (ich machte zu) und sami'tu (ich hörte).

تَقُولُ: «ظَنَنْتُ زَيْدًا قَائِمًا» و«رَأَيْتُ عَمْرًا شَاخِصًا» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

Du sagst: „Ich meinte, Zaid stehe (ẓanantu Zaidan qā'imān)“, „Ich hielt 'Amr für aufbrechend (ra'aitu 'Amran schākhiṣān)“ und dergleichen.



Die Folgewörter: Attribut, Beiordnung, Bekräftigung und Apposition



التَّوَابِعُ

Die Folgewörter (tawābi‘)

Attribut, Beiordnung, Bekräftigung und Apposition

النَّعْتُ

Das Attribut (na‘t)

تَابِعٌ لِلنَّعْوَتِ فِي رَفْعِهِ، وَنَصْبِهِ، وَخَفْضِهِ

Folgt dem Beschriebenen in Nominativ, Akkusativ und Genitiv
qāma Zaidun al-‘āqilu – ra‘aitu Zaidan al-‘āqila – marartu bi-Zaidin al-‘āqili

تَعْرِيفُهُ، وَتَكْثِيرُهُ

... und in Bestimmtheit und Unbestimmtheit

المَعْرِفَةُ خَمْسَةُ أَشْيَاءَ

Das bestimmte Nomen (ma‘rifa):
fünf Dinge

الِاسْمُ الْمُضْمَرُ

Das Pronomen (al-ism al-muḍmar)
wie anā (ich) und anta (du)

الِاسْمُ الْعَلَمُ

Der Eigenname (al-ism al-‘alam)
wie Zaid und Makka (Mekka)

الِاسْمُ الْمُبْهَمُ

Das unbestimmt verweisende Nomen (al-ism al-mubham)
wie hādhā (dieser), hādhīhi (diese) und hā‘ulā‘i (diese [Mehrzahl])

الِاسْمُ الَّذِي فِيهِ الْأَلِفُ وَاللَّامُ

Das Nomen mit Alif und Lām (dem Artikel)
wie ar-radschul (der Mann) und al-ghulām (der Junge)

مَا أُضِيفَ إِلَى وَاحِدٍ مِنْ هَذِهِ الْأَرْبَعَةِ

Was mit einem dieser vier in Genitivverbindung steht

النَّكْرَةُ

Das unbestimmte Nomen (nakira)

كُلُّ اسْمٍ شَائِعٍ فِي جِنْسِهِ

Jedes Nomen, das sich auf seine ganze Gattung erstreckt

sodass es nicht einem Einzelnen unter Ausschluss eines anderen vorbehalten ist

كُلُّ مَا صَلَحَ دُخُولُ الْأَلِفِ وَاللَّامِ عَلَيْهِ

Leichter gesagt: alles, wovor Alif und Lām treten können
wie ar-radschul (der Mann) und al-faras (das Pferd)

الْعَظْفُ Die Beiordnung (‘atf) – zehn Partikeln الْوَاوُ، وَالْفَاءُ، وَثُمَّ wa (und), fa (und dann), thumma (darauf) أَوْ، وَأَمْ، وَإِمَّا au (oder), am (oder [in der Frage]), immā (entweder ... oder) بَلْ، وَلَا، وَلَكِنْ bal (vielmehr), lā (nicht), lākin (jedoch) حَتَّى فِي بَعْضِ الْمَوَاضِعِ ḥattā (sogar) – an manchen Stellen إِنْ عَظَفْتَ بِهَا عَلَى مَرْفُوعٍ رَفَعْتَ Einem Nominativ beigeordnet: Nominativ – und so in jedem Fall ebenso Akkusativ, Genitiv und Apokopat: qāma Zaidun wa-‘Amrun – Zaidun lam yaqum wa-lam yaq‘ud	التَّوَكُّيدُ Die Bekräftigung (taukīd) folgt dem Bekräftigten in Nominativ, Akkusativ und Genitiv und in der Bestimmtheit – mit bestimmten Wörtern النَّفْسُ an-nafs (selbst) qāma Zaidun nafsuhū (Zaid selbst stand auf) الْعَيْنُ al-‘ain (selbst) كُلُّ kull (alle) ra‘aitu l-qauṃa kullahum (ich sah die Leute alle) أَجْمَعُ adschma‘ (sämtlich) marartu bil-qaumi adschma‘in (ich ging an den Leuten allesamt vorüber) تَوَابِعُ أَجْمَعٍ Was auf adschma‘ folgt: akta‘, abta‘ und abṣa‘	الْبَدَلُ Die Apposition (badal) – vier Arten ein Nomen für ein Nomen oder ein Verb für ein Verb – sie folgt ihm in seiner gesamten Flexion بَدَلُ الشَّيْءِ مِنَ الشَّيْءِ Die Apposition des Ganzen für das Ganze qāma Zaidun akhūka (Zaid, dein Bruder, stand auf) بَدَلُ الْبَعْضِ مِنَ الْكُلِّ Die Apposition des Teils für das Ganze akaltu r-raghīfa thuluthahū (ich aß das Brot – ein Drittel davon) بَدَلُ الْإِشْتِمَالِ Die Apposition des Einbeschlossenen nafa‘anī Zaidun ‘ilmuhū (Zaid nützte mir – sein Wissen) بَدَلُ الْغَلَطِ Die Apposition des Versehens ra‘aitu Zaidan al-farasa – du wolltest „das Pferd“ sagen, hast dich versehen und „Zaid“ an dessen Stelle gesetzt
--	--	--

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بَابُ النَّعْتِ

Kapitel: Das Attribut (an-na‘t)

النَّعْتُ تَابِعٌ لِلْمَنْعُوتِ فِي رَفْعِهِ، وَنَصْبِهِ، وَخَفْضِهِ، وَتَعْرِيفِهِ، وَتَنْكِيرِهِ،

Das Attribut (na‘t) folgt dem Beschriebenen (man‘ūt) in dessen Nominativ, Akkusativ und Genitiv, in dessen Bestimmtheit (ta‘rīf) und Unbestimmtheit (tankīr).

تَقُولُ: «قَامَ زَيْدُ الْعَاقِلِ» وَ«رَأَيْتُ زَيْدًا الْعَاقِلَ» وَ«مَرَرْتُ بِزَيْدِ الْعَاقِلِ».

Du sagst: „Der verständige Zaid stand auf (qāma Zaidun al-‘āqilu)“, „Ich sah den verständigen Zaid (ra‘aitu Zaidan al-‘āqila)“ und „Ich ging an dem verständigen Zaid vorüber (marartu bi-Zaidin al-‘āqili)“.

وَالْمَعْرِفَةُ خَمْسَةُ أَشْيَاءَ: الْإِسْمُ الْمُضْمَرُّ، نَحْوُ: أَنَا وَأَنْتَ، وَالْإِسْمُ الْعَلَمُ، نَحْوُ: زَيْدٌ وَمَكَّةُ،

Das bestimmte Nomen (ma‘ rifa) umfasst fünf Dinge: das Pronomen (al-ism al-muḍmar), wie anā (ich) und anta (du); den Eigennamen (al-ism al-‘alam), wie Zaid und Makka (Mekka);

وَالْإِسْمُ الْمُبْهَمُ، نَحْوُ: هَذَا وَهَذِهِ وَهَؤُلَاءِ، وَالْإِسْمُ الَّذِي فِيهِ الْأَلِفُ وَاللَّامُ، نَحْوُ: الرَّجُلُ وَالْغُلَامُ،

das unbestimmt verweisende Nomen (al-ism al-mubham), wie hādhā (dieser), hādhīhī (diese) und hā‘ulā‘i (diese [Mehrzahl]); das Nomen mit Alif und Lām (dem Artikel), wie ar-radschul (der Mann) und al-ghulām (der Junge);

وَمَا أُضِيفَ إِلَى وَاحِدٍ مِنْ هَذِهِ الْأَرْبَعَةِ.

und das, was mit einem dieser vier in einer Genitivverbindung (idāfa) steht.

وَالنَّكِرَةُ كُلُّ اسْمٍ شَائِعٍ فِي جِنْسِهِ لَا يَخْتَصُّ بِهِ وَاحِدٌ دُونَ آخَرَ،

Das unbestimmte Nomen (nakira) ist jedes Nomen, das sich auf seine ganze Gattung erstreckt, sodass es nicht einem Einzelnen unter Ausschluss eines anderen vorbehalten ist.

وَتَقْرِيْبُهُ: كُلُّ مَا صَلَحَ دُخُولُ الْأَلِفِ وَاللَّامِ عَلَيْهِ، نَحْوُ: الرَّجُلِ وَالْفَرَسِ.

Leichter fassbar gesagt: Es ist alles, was dafür geeignet ist, dass Alif und Lām (der Artikel) davortreten, wie ar-radschul (der Mann) und al-faras (das Pferd).

بَابُ الْعَطْفِ

Kapitel: Die Beiordnung (al-‘atf)

وَحُرُوفُ الْعَطْفِ عَشْرَةٌ، وَهِيَ: الْوَاوُ، وَالْفَاءُ، وَثُمَّ، وَأَوْ، وَأَمْ، وَإِمَّا، وَبَلْ، وَلَا، وَلَكِنْ، وَحَتَّى فِي بَعْضِ الْمَوَاضِعِ.

Die Partikeln der Beiordnung (ḥurūf al-‘atf) sind zehn: wa (und), fa (und dann), thumma (darauf), au (oder), am (oder [in der Frage]), immā (entweder ... oder), bal (vielmehr), lā (nicht), lākin (jedoch) und – an manchen Stellen – ḥattā (sogar).

فَإِنْ عَطَفْتَ بِهَا عَلَى مَرْفُوعٍ رَفَعْتَ، أَوْ عَلَى مَنْصُوبٍ نَصَبْتَ، أَوْ عَلَى مَخْفُوضٍ خَفَضْتَ، أَوْ عَلَى
مَجْزُومٍ جَزَمْتَ،

Ordnest du mit ihnen einem Wort im Nominativ etwas bei, so setzt du es in den Nominativ; einem Wort im Akkusativ, so setzt du es in den Akkusativ; einem Wort im Genitiv, so setzt du es in den Genitiv; einem Wort im Apokopat, so setzt du es in den Apokopat.

تَقُولُ: «قَامَ زَيْدٌ وَعَمْرُو» و«رَأَيْتُ زَيْدًا وَعَمْرًا» و«مَرَرْتُ بِزَيْدٍ وَعَمْرٍو» و«زَيْدٌ لَمْ يَقُمْ وَلَمْ يَقْعُدْ».

Du sagst: „Zaid und ‘ Amr standen auf (qāma Zaidun wa- ‘ Amrun)“, „Ich sah Zaid und ‘ Amr (ra ‘ aitu Zaidan wa- ‘ Amran)“, „Ich ging an Zaid und ‘ Amr vorüber (marartu bi-Zaidin wa- ‘ Amrin)“ und „Zaid stand nicht auf und setzte sich nicht (Zaidun lam yaqum wa-lam yaq ‘ ud)“.

بَابُ التَّوَكِيدِ

Kapitel: Die Bekräftigung (at-taukīd)

التَّوَكِيدُ تَابِعٌ لِلْمُؤَكَّدِ فِي رَفْعِهِ، وَنَصْبِهِ، وَخَفْضِهِ، وَتَعْرِيفِهِ.

Die Bekräftigung (tauکید) folgt dem Bekräftigten (mu ‘ akkad) in dessen Nominativ, Akkusativ und Genitiv und in dessen Bestimmtheit.

وَيَكُونُ بِالْفَافِ مَعْلُومَةً، وَهِيَ: النَّفْسُ، وَالْعَيْنُ، وَكُلُّ، وَاجْمَعُ، وَتَوَابِعُ أَجْمَعُ، وَهِيَ: أَكْتَعُ،
وَابْتَعُ، وَابْصَعُ،

Sie geschieht mit bestimmten Wörtern: an-nafs (selbst), al- ‘ ain (selbst), kull (alle), adschma ‘ (sämtlich) und dem, was auf adschma ‘ folgt, nämlich akta ‘ , abta ‘ und abṣa ‘ .

تَقُولُ: «قَامَ زَيْدٌ نَفْسَهُ» و«رَأَيْتُ الْقَوْمَ كُلَّهُمْ» و«مَرَرْتُ بِالْقَوْمِ أَجْمَعِينَ».

Du sagst: „Zaid selbst stand auf (qāma Zaidun nafsuhū)“, „Ich sah die Leute alle (ra ‘ aitu l-qauma kullahum)“ und „Ich ging an den Leuten allesamt vorüber (marartu bil-qaumi adschma ‘ īn)“.

بَابُ الْبَدَلِ

Kapitel: Die Apposition (al-badal)

إِذَا أَبْدَلَ اسْمٌ مِنْ اسْمٍ أَوْ فِعْلٌ مِنْ فِعْلٍ تَبِعَهُ فِي جَمِيعِ إِعْرَابِهِ.

Wenn ein Nomen als Apposition (badal) für ein anderes Nomen gesetzt wird oder ein Verb für ein anderes Verb, folgt es ihm in seiner gesamten Flexion.

وَهُوَ أَرْبَعَةٌ أَقْسَامٌ: بَدَلُ الشَّيْءِ مِنَ الشَّيْءِ، وَبَدَلُ الْبَعْضِ مِنَ الْكُلِّ، وَبَدَلُ الْإِشْتِمَالِ، وَبَدَلُ الْغَلَطِ،

Seine Arten sind vier: die Apposition des Ganzen für das Ganze (badal asch-schai ' min asch-schai '), die Apposition des Teils für das Ganze (badal al-ba ' d min al-kull), die Apposition des Einbeschlossenen (badal al-ischtimāl) und die Apposition des Versehens (badal al-ghalat),

نَحْوُ قَوْلِكَ: «قَامَ زَيْدٌ أَخُوكَ» وَ«أَكَلْتُ الرَّغِيفَ ثَلَاثَهُ» وَ«نَفَعَنِي زَيْدٌ عِلْمَهُ» وَ«رَأَيْتُ زَيْدًا الْفَرَسَ»،

wie in: „Zaid, dein Bruder, stand auf (qāma Zaidun akhūka)“, „Ich aß das Brot – ein Drittel davon (akaltu r-raghīfa thuluthahū)“, „Zaid nützte mir – sein Wissen (nafa ' anī Zaidun 'ilmuhū)“ und „Ich sah Zaid – [nein:] das Pferd (ra ' aitu Zaidan al-farasa)“.

أَرَدْتُ أَنْ تَقُولَ: «الْفَرَسَ» فَغَلَطْتَ فَأَبَدَلْتَ زَيْدًا مِنْهُ.

Du wolltest „das Pferd“ sagen, hast dich aber versehen und „Zaid“ an dessen Stelle gesetzt.



Die Nomen im Akkusativ



الْمَنْصُوبَاتُ خَمْسَةُ عَشَرَ

Die Nomen im Akkusativ: fünfzehn

Khavar von kāna, Ism von inna und die Folgewörter wurden schon bei den Nomen im Nominativ behandelt

الْمَفْعُولُ بِهِ

Das direkte Objekt (al-maf'ūl bih)
das Nomen im Akkusativ, an dem die
Handlung geschieht – ḍarabtu Zaidan (ich
schlug Zaid), rakibtu l-farasa

ظَاهِرٌ

Sichtbares Nomen (ẓāhir)
das, was bereits erwähnt wurde

مُتَّصِلٌ

Pronomen, angehängt (muttaṣil) –
zwölf Formen

ḍarabanī, ḍarabanā, ḍarabaka, ḍarabaki,
ḍarabakumā, ḍarabakum, ḍarabakunna,
ḍarabahū, ḍarabahā, ḍarabahumā,
ḍarabahum, ḍarabahunna

مُنْفَصِلٌ

Pronomen, selbstständig (munfaṣil) –
zwölf Formen

iiyāya, iiyānā, iiyāka, iiyāki, iiyākumā,
iiyākum, iiyākunna, iiyāhu, iiyāhā,
iiyāhumā, iiyāhum, iiyāhunna

الْمَصْدَرُ، وَظَرْفُ الزَّمَانِ، وَظَرْفُ الْمَكَانِ

Der Infinitiv, das Zeitadverb und das
Ortsadverb

الْمَصْدَرُ

Der Infinitiv (maṣdar)

das Nomen im Akkusativ, das in der
Konjugationsreihe des Verbs an dritter
Stelle kommt: ḍaraba – yaḍribu – ḍarban

لَفْظِيٌّ

Wörtlich (lafẓī): gleicher Wortlaut wie
das Verb

qataltuhū qatlan (ich tötete ihn ein Töten)

مَعْنَوِيٌّ

Sinngemäß (ma' nawī): gleiche
Bedeutung, anderer Wortlaut

dschalastu qu'ūdan (ich saß ein Sitzen),
qumtu wuqūfan (ich stand ein Stehen)

ظَرْفُ الزَّمَانِ

Zeitadverb: Nomen der Zeit, Akkusativ
mit gedachtem „fi“

al-yauma, al-lailata, ghudwatan, bukratan,
saḥaran, ghadan, 'atamatan, ṣabāḥan,
masā'an, abadan, amadan, ḥinan

الْحَالُ، وَالتَّيْيِيزُ

Zustandsakkusativ und
Spezifizierungsakkusativ

الْحَالُ

Zustandsakkusativ (ḥāl): erklärt
unklare Zustände

dschā'a Zaidun rākiban (Zaid kam reitend),
rakibtu l-farasa musradschan (ich ritt das
Pferd gesattelt)

لَا يَكُونُ الْحَالُ إِلَّا نَكْرَةً، وَلَا يَكُونُ
إِلَّا بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ

Ḥāl: stets unbestimmt, nur nach einem
vollständigen Satz

لَا يَكُونُ صَاحِبَهَا إِلَّا مَعْرِفَةٌ

Sein Bezugswort ist stets ein
bestimmtes Nomen (ma'rifa)

التَّيْيِيزُ

Spezifizierungsakkusativ (tamyīz):
erklärt unklare Dinge

taṣabbaba Zaidun 'araqan (Zaid triefte von
Schweiß), ischtaraitu 'ischrīna ghulāman,
Zaidun akramu minka aban

لَا يَكُونُ إِلَّا نَكْرَةً، وَلَا يَكُونُ إِلَّا
بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ

Tamyīz: stets unbestimmt, nur nach
einem vollständigen Satz

ظَرْفُ الْمَكَانِ

Ortsadverb: Nomen des Ortes,
Akkusativ mit gedachtem „fi“

amāma, khalfa, quddāma, warā'a, fauqa,
taḥta, 'inda, ma'a, izā'a, ḥidhā'a, tilqā'a,
hunā, thamma

المُسْتَثْنَى

Das Ausgenommene (mustathnā) –
die Ausnahme

حُرُوفُ الْإِسْتِثْنَاءِ ثَمَانِيَةٌ

Die Wörter der Ausnahme sind acht
illā, ghair, siwan, suwan, sawā', khalā, 'adā
und ḥaschā (alle: außer)

المُسْتَثْنَى بِإِلَّا يُنْصَبُ إِذَا كَانَ
الْكَلَامُ تَامًا مُوجِبًا

Mit illā, Satz vollständig und bejahend:
Akkusativ

qāma l-qaumū illā Zaidan (die Leute
standen auf außer Zaid)

إِنْ كَانَ الْكَلَامُ مَنْفِيًّا تَامًا جَازَ فِيهِ
الْبَدَلُ وَالنَّصْبُ عَلَى الْإِسْتِثْنَاءِ

Verneint und vollständig: Apposition
oder Akkusativ

mā qāma l-qaumū illā Zaidun – oder: illā
Zaidan

إِنْ كَانَ الْكَلَامُ نَاقِصًا كَانَ عَلَى
حَسَبِ الْعَوَامِلِ

Unvollständig: nach den regierenden
Faktoren ('awāmil)

mā qāma illā Zaidun – mā ḍarbtu illā
Zaidan – mā marartu illā bi-Zaidin

المُسْتَثْنَى بِغَيْرِ، وَسَوَى، وَسِوَى،
وَسِوَاءٍ مُجْرُورٍ لَا غَيْرَ

Mit ghair, siwan, suwan, sawā': Genitiv,
nichts anderes

اسْمٌ لَا، وَالْمُنَادَى

Das Nomen von lā und das
angerufene Nomen

«لَا» تَنْصِبُ النَّكَرَاتِ بِغَيْرِ تَوْنٍ

lā setzt Unbestimmtes in den
Akkusativ, ohne Nuration

wenn sie unmittelbar davorsteht und nicht
wiederholt wird: lā radschula fi d-dāri (es ist
kein Mann im Haus)

إِنْ لَمْ تُبَاشِرْهَا وَجَبَ الرَّفْعُ
وَوَجِبَ تَكَرُّارُ «لَا»

Nicht unmittelbar davor: Nominativ, lā
wird wiederholt

lā fi d-dāri radschulun wa-lā mra'atun (im
Haus ist weder ein Mann noch eine Frau)

إِنْ تَكَرَّرَتْ «لَا» جَازَ إِعْمَالُهَا
وَالْعَاوُهَا

Wiederholtes lā: wirken lassen oder
wirkungslos lassen

lā radschula fi d-dāri wa-lā mra'ata – oder:
lā radschulun fi d-dāri wa-lā mra'atun

الْمُنَادَى خَمْسَةُ أَنْوَاعٍ

Das angerufene Nomen (munādā): fünf
Arten

einfacher Eigenname, gemeintes und nicht
gemeintes unbestimmtes Nomen, das
Muḍāf und das ihm Ähnliche

الْمُفْرَدُ الْعِلْمُ وَالنَّكَرَةُ الْمَقْصُودَةُ

Eigenname und gemeintes

Unbestimmtes: Damma ohne
Nuration

stehen unveränderlich (mabnī) mit der
Damma: yā Zaidu (o Zaid), yā radschulu (o
Mann)

الثَّلَاثَةُ الْبَاقِيَةُ مَنْصُوبَةٌ لَا غَيْرَ

Die übrigen drei: Akkusativ, nichts
anderes

الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ، وَالْمَفْعُولُ
مَعَهُ

Das Objekt des Grundes und das
Objekt der Begleitung

الْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ

Objekt des Grundes: erklärt den Grund
der Handlung

qāma Zaidun idschlālan li-'Amrin (aus
Ehrerbietung für 'Amr), qaṣadtuka btighā'a
ma'rūfika

الْمَفْعُولُ مَعَهُ

Objekt der Begleitung: in wessen
Begleitung es geschah

dschā'a l-amīru wal-dschaischa (der Fürst
kam mitsamt dem Heer), istawā l-mā'u wal-
khaschabata

المُسْتَتْنَى بِخَلَا، وَعَدَا، وَحَاشَا يَجُوزُ
نَصْبُهُ وَجَرَهُ

Mit khalā, ‘adā, ḥāschā: Akkusativ oder Genitiv

qāma l-qaumu khalā Zaidan – oder: Zaidin;
‘adā ‘Amran – oder: ‘Amrin; ḥāschā Bakran –
oder: Bakrin

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بَابُ مَنْصُوبَاتِ الْأَسْمَاءِ

Kapitel: Die Nomen im Akkusativ (manṣūbāt al-asmā’)

الْمَنْصُوبَاتُ خَمْسَةٌ عَشْرَ، وَهِيَ: الْمَفْعُولُ بِهِ، وَالْمَصْدَرُ، وَظَرْفُ الزَّمَانِ، وَظَرْفُ الْمَكَانِ، وَالْحَالُ، وَالتَّمْيِيزُ، وَالْمُسْتَتْنَى،

Die Nomen im Akkusativ sind fünfzehn: das direkte Objekt (al-maf‘ ūl bih), der Infinitiv (maṣdar), das Zeitadverb (ẓarf az-zamān), das Ortsadverb (ẓarf al-makān), der Zustandsakkusativ (ḥāl), der Spezifizierungsakkusativ (tamyīz), das Ausgenommene (mustathnā),

وَأَسْمُ لَا، وَالْمُنَادَى، وَالْمَفْعُولُ مِنْ أَجْلِهِ، وَالْمَفْعُولُ مَعَهُ، وَخَبَرُ كَانَ وَأَخَوَاتِهَا، وَأَسْمُ إِنَّ وَأَخَوَاتِهَا،

das Nomen (ism) von lā, das angerufene Nomen (munādā), das Objekt des Grundes (al-maf‘ ūl min adschlih), das Objekt der Begleitung (al-maf‘ ūl ma‘ahu), das Prädikat (khabar) von kāna und seinen Schwestern, das Subjekt (ism) von inna und seinen Schwestern

وَالَّتَابِعُ لِلْمَنْصُوبِ، وَهُوَ أَرْبَعَةُ أَشْيَاءَ: النَّعْتُ، وَالْعَطْفُ، وَالتَّوَكِيدُ، وَالْبَدَلُ.

und das Folgewort (tābi‘) eines Wortes im Akkusativ. Das sind vier Dinge: das Attribut (na‘t), die Beiordnung (‘aṭf), die Bekräftigung (taukīd) und die Apposition (badal).

بَابُ الْمَفْعُولِ بِهِ

Kapitel: Das direkte Objekt (al-maf‘ ūl bih)

وَهُوَ الْإِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يَقَعُ بِهِ الْفِعْلُ، نَحْوُ: «ضَرَبْتُ زَيْدًا» وَ«رَكِبْتُ الْفَرَسَ».

Es ist das Nomen im Akkusativ, an dem die Handlung geschieht, wie in: „Ich schlug Zaid (ḍarabtu Zaidan)“ und „Ich ritt das Pferd (rakibtu l-farasa)“.

وَهُوَ قِسْمَانِ: ظَاهِرٌ، وَمُضْمَرٌ.

Es kommt in zwei Arten vor: als sichtbares Nomen (ẓāhir) und als Pronomen (muḍmar).

فَالظَّاهِرُ مَا تَقَدَّمَ ذِكْرُهُ.

Das sichtbare Nomen ist das, was bereits erwähnt wurde.

وَالْمُضْمَرُ قِسْمَانِ: مُتَّصِلٌ، وَمُنْفَصِلٌ.

Das Pronomen kommt in zwei Arten vor: angehängt (muttaṣil) und selbstständig (munfaṣil).

فَالْمُتَّصِلُ اثْنَا عَشَرَ، وَهِيَ: ضَرَبَنِي، وَضَرَبْنَا، وَضَرَبَكَ، وَضَرَبَكِ، وَضَرَبَكُمَا، وَضَرَبَكُمُ، وَضَرَبَكُنَّ، وَضَرَبَهُ، وَضَرَبَهَا، وَضَرَبَهُمَا، وَضَرَبَهُمْ، وَضَرَبَهُنَّ.

Das angehängte Pronomen kommt in zwölf Formen vor: ḍarabanī (er schlug mich), ḍarabanā (er schlug uns), ḍarabaka (er schlug dich [männlich]), ḍarabaki (er schlug dich [weiblich]), ḍarabakumā (er schlug euch beide), ḍarabakum (er schlug euch [Männer]), ḍarabakunna (er schlug euch [Frauen]), ḍarabahū (er schlug ihn), ḍarabahā (er schlug sie), ḍarabahumā (er schlug sie beide), ḍarabahum (er schlug sie [Männer]) und ḍarabahunna (er schlug sie [Frauen]).

وَالْمُنْفَصِلُ اثْنَا عَشَرَ، وَهِيَ: إِيَّايَ، وَإِيَّانَا، وَإِيَّاكَ، وَإِيَّاكِ، وَإِيَّاكُمَا، وَإِيَّاكُمُ، وَإِيَّاكُنَّ، وَإِيَّاهُ، وَإِيَّاهَا، وَإِيَّاهُمَا، وَإِيَّاهُمْ، وَإِيَّاهُنَّ.

Das selbstständige Pronomen kommt in zwölf Formen vor: iyyāya (mich), iyyānā (uns), iyyāka (dich [männlich]), iyyāki (dich [weiblich]), iyyākumā (euch beide), iyyākum (euch [Männer]), iyyākunna (euch [Frauen]), iyyāhu (ihn), iyyāhā (sie), iyyāhumā (sie beide), iyyāhum (sie [Männer]) und iyyāhunna (sie [Frauen]).

بَابُ الْمَصْدَرِ

Kapitel: Der Infinitiv (al-maṣḍar, das innere Objekt)

الْمَصْدَرُ هُوَ الْإِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يَجِيءُ ثَالِثًا فِي تَصْرِيفِ الْفِعْلِ، نَحْوُ: ضَرَبَ يَضْرِبُ ضَرْبًا.

Der Infinitiv (maṣdar) ist das Nomen im Akkusativ, das in der Konjugationsreihe des Verbs an dritter Stelle kommt, wie: ḍaraba – yaḍribu – ḍarban (er schlug – er schlägt – ein Schlagen).

وَهُوَ قِسْمَانِ: لَفْظِيٌّ، وَمَعْنَوِيٌّ.

Er kommt in zwei Arten vor: wörtlich (lafẓī) und sinngemäß (ma‘nawī).

فَإِنْ وَافَقَ لَفْظُهُ لَفْظَ فِعْلِهِ فَهُوَ لَفْظِيٌّ، نَحْوُ: «قَتَلْتَهُ قَتْلًا».

Stimmt sein Wortlaut mit dem Wortlaut seines Verbs überein, so ist er wörtlich, wie in: „Ich tötete ihn ein Töten (qataltuhū qatlan)“.

وَإِنْ وَافَقَ مَعْنَى فِعْلِهِ دُونَ لَفْظِهِ فَهُوَ مَعْنَوِيٌّ، نَحْوُ: «جَلَسْتُ قُعُودًا» وَ«قُتْتُ وَقُوفًا» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

Stimmt er mit der Bedeutung seines Verbs überein, nicht aber mit dessen Wortlaut, so ist er sinngemäß, wie in: „Ich saß ein Sitzen (dschalastu qu‘ūdān)“, „Ich stand ein Stehen (qumtu wuqūfan)“ und dergleichen.

بَابُ ظَرْفِ الزَّمَانِ وَظَرْفِ الْمَكَانِ

Kapitel: Das Adverb der Zeit und das Adverb des Ortes (ẓarf az-zamān wa-ẓarf al-makān)

ظَرْفُ الزَّمَانِ هُوَ اسْمُ الزَّمَانِ الْمَنْصُوبُ بِتَقْدِيرِ «فِي»،

Das Zeitadverb (ẓarf az-zamān) ist das Nomen der Zeit, das unter Hinzudenken von „fī“ (in) im Akkusativ steht,

نَحْوُ: الْيَوْمَ، وَاللَّيْلَةَ، وَغُدُوَّةً، وَبُكْرَةً، وَسَحْرًا، وَغَدًا، وَعَتَمَةً، وَصَبَاحًا، وَمَسَاءً، وَأَبَدًا، وَأَمَدًا، وَحِينًا، وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

wie: al-yauma (heute), al-lailata (heute Nacht), ghudwatan (frühmorgens), bukratan (früh am Morgen), saḥaran (in der Morgendämmerung), ghadan (morgen), ‘atamatan (in der ersten Nachtstunde), ṣabāḥan (am Morgen), masā’an (am Abend), abadan (für immer), amadan (eine Frist lang), ḥīnan (eine Zeit lang) und dergleichen.

وْظَرْفُ الْمَكَانِ هُوَ اسْمُ الْمَكَانِ الْمَنْصُوبُ بِتَقْدِيرِ «فِي»،

Das Ortsadverb (ẓarf al-makān) ist das Nomen des Ortes, das unter Hinzudenken von „fi“ (in) im Akkusativ steht,

نَحْوُ: أَمَامَ، وَخَلْفَ، وَقُدَّامَ، وَوَرَاءَ، وَفَوْقَ، وَتَحْتَ، وَعِنْدَ، وَمَعَ، وَإِزَاءَ، وَحِذَاءَ، وَتِلْقَاءَ، وَهُنَا، وَثَمَّ، وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

wie: amāma (vor), khalfa (hinter), quddāma (vorn), warā' a (hinter), fauqa (über), taḥta (unter), 'inda (bei), ma' a (mit), izā' a (gegenüber), ḥidhā' a (neben), tilqā' a (in Richtung), hunā (hier), thamma (dort) und dergleichen.

بَابُ الْحَالِ

Kapitel: Der Zustandsakkusativ (al-ḥāl)

الْحَالُ هُوَ الْإِسْمُ الْمَنْصُوبُ الْمَفْسَرُ لِمَا أَنْبَهُم مِّنَ الْهَيْئَاتِ،

Der Zustandsakkusativ (ḥāl) ist das Nomen im Akkusativ, das erklärt, was an den Zuständen unklar ist,

نَحْوُ قَوْلِكَ: «جَاءَ زَيْدٌ رَاكِبًا» وَ«رَكِبْتُ الْفَرَسَ مُسَرَّجًا» وَ«لَقِيتُ عَبْدَ اللَّهِ رَاكِبًا» وَمَا أَشْبَهَ ذَلِكَ.

wie in: „Zaid kam reitend (dschā' a Zaidun rākiban)“, „Ich ritt das Pferd gesattelt (rakibtu l-farasa musradschan)“, „Ich traf Abdullah reitend (laqītu 'Abda llāhi rākiban)“ und dergleichen.

وَلَا يَكُونُ الْحَالُ إِلَّا نَكْرَةً، وَلَا يَكُونُ إِلَّا بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ، وَلَا يَكُونُ صَاحِبَهَا إِلَّا مَعْرِفَةً.

Der Zustandsakkusativ ist stets unbestimmt (nakira), er steht nur nach einem vollständigen Satz, und sein Bezugswort (ṣāḥib al-ḥāl) ist stets ein bestimmtes Nomen (ma' rifa).

بَابُ التَّمْيِيزِ

Kapitel: Der Spezifizierungsakkusativ (at-tamyīz)

التَّمْيِيزُ هُوَ الْإِسْمُ الْمَنْصُوبُ الْمَفْسَرُ لِمَا أَنْبَهُم مِّنَ الذَّوَاتِ،

Der Spezifizierungsakkusativ (tamyīz) ist das Nomen im Akkusativ, das erklärt, was an den Dingen (dhawāt) unklar ist,

نَحْوُ قَوْلِكَ: «تَصَبَّبَ زَيْدٌ عَرَقًا» وَ«تَفَقَّأَ بَكْرٌ شَحْمًا» وَ«طَابَ مُحَمَّدٌ نَفْسًا»

wie in: „Zaid triefte von Schweiß (taṣabbaba Zaidun ‘araqa)“, „Bakr platzte vor Fett (tafaqqa ‘a Bakrun schahman)“, „Muhammad ist gut an Seele (ṭāba Muḥammadun nafsan)“,

وَ«اشْتَرَيْتُ عِشْرِينَ غُلَامًا» وَ«مَلَكَتُ تِسْعِينَ نَعْجَةً» وَ«زَيْدٌ أَكْرَمُ مِنْكَ أَبًا» وَ«أَجْمَلُ مِنْكَ وَجْهًا».

„Ich kaufte zwanzig Diener (ishtaraitu ‘ ischrīna ghulāman)“, „Ich besaß neunzig Schafe (malaktu tis‘īna na ‘dschatan)“, „Zaid ist edler als du in Bezug auf den Vater (Zaidun akramu minka aban)“ und „schöner als du in Bezug auf das Gesicht (adschmalu minka wadschhan)“.

وَلَا يَكُونُ إِلَّا نَكْرَةً، وَلَا يَكُونُ إِلَّا بَعْدَ تَمَامِ الْكَلَامِ.

Er ist stets unbestimmt und steht nur nach einem vollständigen Satz.

بَابُ الْإِسْتِثْنَاءِ

Kapitel: Die Ausnahme (al-istithnā ‘)

وَحُرُوفُ الْإِسْتِثْنَاءِ ثَمَانِيَةٌ، وَهِيَ: إِلَّا، وَغَيْرُ، وَسِوَى، وَسِوَاءُ، وَخَلَا، وَعَدَا، وَحَاشَا.

Die Wörter der Ausnahme sind acht: illā, ghair, siwan, suwan, sawā’, khalā, ‘adā und ḥāschā (alle: außer).

فَالْمُسْتَثْنَى بِإِلَّا يُنْصَبُ إِذَا كَانَ الْكَلَامُ تَامًّا مُوجِبًا، نَحْوُ: «قَامَ الْقَوْمُ إِلَّا زَيْدًا» وَ«خَرَجَ النَّاسُ إِلَّا عَمْرًا».

Das mit illā Ausgenommene steht im Akkusativ, wenn der Satz vollständig (tāmm) und bejahend (mūdschab) ist, wie in: „Die Leute standen auf außer Zaid (qāma l-qaumu illā Zaidan)“ und „Die Menschen gingen hinaus außer ‘ Amr (kharadscha n-nāsu illā ‘ Amran)“.

وَإِنْ كَانَ الْكَلَامُ مَنْفِيًّا تَامًّا جَازَ فِيهِ الْبَدَلُ وَالنَّصْبُ عَلَى الْإِسْتِثْنَاءِ، نَحْوُ: «مَا قَامَ الْقَوْمُ إِلَّا زَيْدٌ» وَ«إِلَّا زَيْدًا».

Ist der Satz verneint und vollständig, so ist bei ihm die Apposition (badal) erlaubt und ebenso der Akkusativ der Ausnahme, wie in: „Die Leute standen nicht auf außer Zaid (mā qāma l-qaumu illā Zaidun)“ und „(illā Zaidan)“.

وَأِنْ كَانَ الْكَلَامُ نَاقِصًا كَانَ عَلَى حَسَبِ الْعَوَامِلِ، نَحْوُ: «مَا قَامَ إِلَّا زَيْدٌ» وَ«مَا ضَرَبْتُ إِلَّا زَيْدًا» وَ«مَا مَرَرْتُ إِلَّا بِزَيْدٍ».

Ist der Satz unvollständig (nāqis), so richtet es sich nach den regierenden Faktoren (‘awāmil), wie in: „Niemand stand auf außer Zaid (mā qāma illā Zaidun)“, „Ich schlug niemanden außer Zaid (mā ḍarabtu illā Zaidan)“ und „Ich ging an niemandem vorüber außer an Zaid (mā marartu illā bi-Zaidin)“.

وَالْمُسْتَنَى بِغَيْرٍ، وَسَوَى، وَسَوَاءٍ مَجْرُورٌ لَا غَيْرُ.

Das mit ghair, siwan, suwan und sawā’ Ausgenommene steht im Genitiv, nichts anderes.

وَالْمُسْتَنَى بِخَلَا، وَعَدَا، وَحَاشَا يَجُوزُ نَصْبُهُ وَجَرَهُ،

Das mit khalā, ‘adā und ḥāschā Ausgenommene darf im Akkusativ und im Genitiv stehen,

نَحْوُ: «قَامَ الْقَوْمُ خَلَا زَيْدًا وَزَيْدٍ» وَ«عَدَا عَمْرًا وَعَمْرٍو» وَ«حَاشَا بَكْرًا وَبَكْرٍ».

wie in: „Die Leute standen auf außer Zaid (qāma l-qaumu khalā Zaidan)“ oder „(Zaidin)“, „außer ‘Amr (‘adā ‘Amran)“ oder „(‘Amrin)“ und „außer Bakr (ḥāschā Bakran)“ oder „(Bakrin)“.

بَابُ «لَا»

Kapitel: „Lā“ (die Gattungsverneinung)

أَعْلَمُ أَنَّ «لَا» تَنْصِبُ النَّكَرَاتِ بِغَيْرِ تَوْنٍ إِذَا بَاشَرَتِ النَّكَرَةَ وَلَمْ تَتَكَرَّرْ «لَا»، نَحْوُ: «لَا رَجُلٌ فِي الدَّارِ».

Wisse, dass lā die unbestimmten Nomen in den Akkusativ setzt, ohne Nuration (tanwīn), wenn sie unmittelbar vor dem unbestimmten Nomen steht und nicht wiederholt wird, wie in: „Es ist kein Mann im Haus (lā radschula fī d-dāri)“.

فَإِنْ لَمْ تُبَاشِرْهَا وَجَبَ الرِّفْعُ وَوَجِبَ تَكَرُّارُ «لَا»، نَحْوُ: «لَا فِي الدَّارِ رَجُلٌ وَلَا امْرَأَةٌ».

Steht sie nicht unmittelbar davor, so ist der Nominativ Pflicht, und lā muss wiederholt werden, wie in: „Im Haus ist weder ein Mann noch eine Frau (lā fī d-dāri radschulun walā mra’atun)“.

فَإِنْ تَكَرَّرَتْ «لَا» جَازَ إِعْمَالُهَا وَإِغَاوُهَا،

Wird lā wiederholt, so ist es erlaubt, sie wirken zu lassen oder sie wirkungslos zu lassen.

فَإِنْ شِئْتَ قُلْتَ: «لَا رَجُلٌ فِي الدَّارِ وَلَا امْرَأَةٌ»، وَإِنْ شِئْتَ قُلْتَ: «لَا رَجُلٌ فِي الدَّارِ وَلَا امْرَأَةٌ».

Wenn du willst, sagst du: „Es ist kein Mann im Haus und keine Frau (lā radschula fi d-dāri wa-lā mra'ata)“; und wenn du willst, sagst du: „(lā radschulun fi d-dāri wa-lā mra'atun)“.

بَابُ الْمُنَادَى

Kapitel: Das angerufene Nomen (al-munādā, Vokativ)

الْمُنَادَى خَمْسَةُ أَنْوَاعٍ: الْمُفْرَدُ الْعَلَمُ، وَالنَّكِرَةُ الْمَقْصُودَةُ، وَالنَّكِرَةُ غَيْرُ الْمَقْصُودَةِ، وَالْمُضَافُ، وَالشَّيْبِيُّ بِالْمُضَافِ.

Das angerufene Nomen (munādā) kommt in fünf Arten vor: der einfache Eigenname (al-mufrad al-'alam), das gemeinte unbestimmte Nomen (an-nakira al-maqṣūda), das nicht gemeinte unbestimmte Nomen (an-nakira ghair al-maqṣūda), das in einer Genitivverbindung stehende (al-muḍāf) und das ihm Ähnliche (asch-schabih bil-muḍāf).

فَأَمَّا الْمُفْرَدُ الْعَلَمُ وَالنَّكِرَةُ الْمَقْصُودَةُ فَيَبْنِيَانِ عَلَى الضَّمِّ مِنْ غَيْرِ تَوْنٍ، نَحْوُ: «يَا زَيْدُ» وَ«يَا رَجُلُ».

Der einfache Eigenname und das gemeinte unbestimmte Nomen stehen unveränderlich (mabnī) mit der Damma, ohne Nunation, wie in: „Yā Zaidu (o Zaid)“ und „Yā radschulu (o Mann)“.

وَالثَّلَاثَةُ الْبَاقِيَةُ مَنْصُوبَةٌ لَا غَيْرَ.

Die übrigen drei stehen im Akkusativ, nichts anderes.

بَابُ الْمَفْعُولِ مِنْ أَجْلِهِ

Kapitel: Das Objekt des Grundes (al-maf'ul min adschlih)

وَهُوَ الْإِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يُذَكَّرُ بَيَانًا لِسَبَبِ وَقُوعِ الْفِعْلِ،

Es ist das Nomen im Akkusativ, das genannt wird, um den Grund für das Geschehen der Handlung zu erklären,

نَحْوُ قَوْلِكَ: «قَامَ زَيْدٌ إِجْلَالًا لِعَمْرٍو» وَ«قَصَدْتُكَ ابْتِغَاءَ مَعْرِفِكَ».

wie in: „Zaid stand auf aus Ehrerbietung für ‘ Amr (qāma Zaidun idschlālan li- ‘ Amrin)“ und „Ich suchte dich auf im Streben nach deiner Güte (qaṣadtuka btighā ‘ a ma ‘ rūfika)“.

بَابُ الْمَفْعُولِ مَعَهُ

Kapitel: Das Objekt der Begleitung (al-maf‘ūl ma‘ahu)

وَهُوَ الْإِسْمُ الْمَنْصُوبُ الَّذِي يُذَكِّرُ لِبَيَانِ مَنْ فُعِلَ مَعَهُ الْفِعْلُ،

Es ist das Nomen im Akkusativ, das genannt wird, um zu erklären, in wessen Begleitung die Handlung geschah,

نَحْوُ قَوْلِكَ: «جَاءَ الْأَمِيرُ وَالْجَيْشُ» وَ«اسْتَوَى الْمَاءُ وَالْخَشَبَةَ».

wie in: „Der Fürst kam mitsamt dem Heer (dschā ‘ a l-amīru wal-dschaischa)“ und „Das Wasser stieg bis auf die Höhe des Holzes (istawā l-mā ‘ u wal-khaschabata)“.

وَأَمَّا خَبْرُ «كَانَ» وَأَخَوَاتِهَا وَأَسْمُ «إِنَّ» وَأَخَوَاتِهَا فَقَدْ تَقَدَّمَ ذِكْرُهُمَا فِي الْمَرْفُوعَاتِ، وَكَذَلِكَ التَّوَابِعُ فَقَدْ تَقَدَّمَ هُنَاكَ.

Das Prädikat (khabar) von kāna und seinen Schwestern und das Subjekt (ism) von inna und seinen Schwestern wurden bereits bei den Nomen im Nominativ erwähnt; ebenso sind die Folgewörter (tawābi ‘) dort schon behandelt worden.



Die Nomen im Genitiv



المَخْفُوضَاتُ ثَلَاثَةٌ أَنْوَاعٌ

Die Nomen im Genitiv: drei Arten

مَخْفُوضٌ بِالْحَرْفِ Was durch eine Partikel (ḥarf) im Genitiv steht مِنْ، وَإِلَى، وَعَنْ، وَعَلَى، وَفِي، وَرُبَّ min, ilā, ‘an, ‘alā, fī, rubba von – zu – über/von ... weg – auf – in – manch	مَخْفُوضٌ بِالْإِضَافَةِ Was durch die Genitivverbindung (iḍāfa) im Genitiv steht wie in: ghulāmu Zaidin (Zaid's Junge) – es kommt in zwei Arten vor مَا يُقَدَّرُ بِاللَّامِ Mit hinzugedachtem li- (für) aufgelöst ghulāmu Zaidin (Zaid's Junge)	تَابِعٌ لِلْمَخْفُوضِ Das Folgewort (tābi‘) eines Wortes im Genitiv
الْبَاءِ، وَالْكَافِ، وَاللَّامِ bi- (mit/durch), ka- (wie) und li- (für)	مَا يُقَدَّرُ بِمِنْ Mit hinzugedachtem min (aus) aufgelöst thaubu khazzin (ein Gewand aus Seide), bābu sādschin (eine Tür aus Teakholz), khātamu ḥadīdin (ein Ring aus Eisen)	
بِحُرُوفِ الْقَسَمِ Die Partikeln des Schwurs (ḥurūf al-qasam) wa-, bi- und ta-		
بِوَاوِ رَبٍّ Das wa- des rubba (wāw rubba)		
بِمُذٍّ، وَمِنْذٍ mudh und mundhu (seit)		

Übersicht der Redaktion – sie fasst zusammen und gehört nicht zum Text des Verfassers.

بَابُ الْمَخْفُوضَاتِ مِنَ الْأَسْمَاءِ

Kapitel: Die Nomen im Genitiv (makhfūdāt al-asmā’)

الْمَخْفُوضَاتُ ثَلَاثَةٌ أَنْوَاعٌ: مَخْفُوضٌ بِالْحَرْفِ، وَمَخْفُوضٌ بِالْإِضَافَةِ، وَتَابِعٌ لِّلْمَخْفُوضِ.

Die Nomen im Genitiv sind drei Arten: das, was durch eine Partikel (ḥarf) im Genitiv steht, das, was durch die Genitivverbindung (idāfa) im Genitiv steht, und das Folgewort (tābi‘) eines Wortes im Genitiv.

فَأَمَّا الْمَخْفُوضُ بِالْحَرْفِ فَهُوَ مَا يُخَفَّضُ بِمِنْ، وَإِلَى، وَعَنْ، وَعَلَى، وَفِي، وَرُبَّ، وَالْبَاءِ، وَالْكَافِ، وَاللَّامِ،

Was durch eine Partikel im Genitiv steht, ist das, was in den Genitiv gesetzt wird durch min (von), ilā (zu), ‘an (über/von ... weg), ‘alā (auf), fī (in), rubba (manch), bi- (mit/durch), ka- (wie) und li- (für),

وَبِحُرُوفِ الْقَسَمِ، وَهِيَ: الْوَاوُ، وَالْبَاءُ، وَالتَّاءُ، وَبَوَاوِ رَبِّ، وَبِمُدٍّ، وَمُنْدٍ.

durch die Partikeln des Schwurs (ḥurūf al-qasam) – das sind wa-, bi- und ta- –, durch das wa- des rubba (wāw rubba) sowie durch mudh und mundhu (seit).

وَأَمَّا مَا يُخَفَّضُ بِالْإِضَافَةِ فَنَحْوُ قَوْلِكَ: «غُلَامُ زَيْدٍ».

Was durch die Genitivverbindung im Genitiv steht, ist wie in: „Zaids Junge (ghulāmu Zaidin)“.

وَهُوَ عَلَى قِسْمَيْنِ: مَا يَقْدَرُ بِاللَّامِ، وَمَا يَقْدَرُ بِمِنْ.

Es kommt in zwei Arten vor: das, was mit hinzugedachtem li- (für) aufgelöst wird, und das, was mit hinzugedachtem min (aus) aufgelöst wird.

فَالَّذِي يَقْدَرُ بِاللَّامِ نَحْوُ: «غُلَامُ زَيْدٍ»،

Was mit li- aufgelöst wird, ist wie: „Zaids Junge (ghulāmu Zaidin)“.

وَالَّذِي يَقْدَرُ بِمِنْ نَحْوُ: «ثَوْبٌ خَزٍّ» وَ«بَابٌ سَاجٍ» وَ«خَاتَمٌ حَدِيدٍ».

Was mit min aufgelöst wird, ist wie: „ein Gewand aus Seide (thaubu khazzin)“, „eine Tür aus Teakholz (bābu sādschin)“ und „ein Ring aus Eisen (khātamū ḥadīdin)“.